

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Seite 9

Genus

- 1 b) die c) der d) der e) der f) die g) der h) die i) die j) die k) die l) der m) die n) die o) der
- 2 b) die c) der d) die e) die f) die g) der h) der i) die j) die k) die l) der m) die n) das o) die p) der q) das r) der s) die t) die u) die v) der w) der x) die y) die
- 3 b) der c) das d) die e) das f) der g) das h) der i) der j) der k) die l) der m) die n) der o) der p) der q) der r) der
- 4 der Spekulant, Champagner, Fiat®, Freitag, Leser, Mai, März, Nebel, Norden, Opel®, Präsident, Spätsommer, Händler
das Abendrot, Blümchen, Hühnchen, Mädchen
die Fahrt, Frechheit, Hilfe, Kawasaki®, Leistung, Klinik, Schönheit, Schwierigkeit, Vorlesung, Wirklichkeit, Therapie

Seite 10/11

Plural

- 1 -e: Berufe, Ergebnisse, Hefte, Jahre
-e: Bäume, Stühle
-: Computer, Kalender, Kugelschreiber, Ordner, Zettel
-er: Bücher, Fächer
- 2 c) æn d) s e) nen f) n g) en h) n i) nen j) s k) n l) en m) s n) nen o) en
- 3 (b) Sorgen (c) Wochen (d) Cafés (e) Studenten (f) Freundinnen (g) Abende (h) Discos
- 4 (b) Fotos (c) Freunde/Gäste (d) Märkte (e) Strände (f) Sonnenschirmen (g) Bilder (h) Berge (i) Stunden (j) Gäste/Freunde

Seite 13

Kasus: Nominativ – Akkusativ

- 1 b) Wer? Nominativ – Wen? Akkusativ
c) Was? Akkusativ – Wer? Nominativ
d) Wer? Nominativ – Wie oft? (Wann?) Akkusativ
e) Was? Akkusativ – Wer? Nominativ
f) Was? Akkusativ – Wer? Nominativ
- 2 b) den, die, das c) die, den d) Das, das
e) den, den
- 3 b) einen Euro c) einen Tag d) ein Kilo
e) einen Monat
- 4 b) Nächsten Monat braucht Martina einen Wintermantel. *Oder:* Einen Wintermantel braucht Martina nächsten Monat. c) Sein Examen macht Hans nächstes Jahr. *Oder:* Nächstes Jahr macht Hans sein Examen. d) Nachrichten gibt es alle

15 Minuten. *Oder:* Alle 15 Minuten gibt es Nachrichten. e) Die Ausstellung besucht Alex nächsten Mittwoch. *Oder:* Nächsten Mittwoch besucht Alex die Ausstellung. f) Den Chef informieren die Mitarbeiter jeden Tag. *Oder:* Jeden Tag informieren die Mitarbeiter den Chef. – *Oder:* Die Mitarbeiter informiert der Chef jeden Tag. *Oder:* Jeden Tag informiert der Chef die Mitarbeiter.

Seite 15

Nominativ – Dativ – Akkusativ

- 1 b) Was? Nominativ – Wem? Dativ c) Wer? Nominativ – Was? Akkusativ – Was? Nominativ d) Was? Nominativ – Wem? Dativ – Was? Akkusativ
e) Wem? Dativ – Was? Nominativ
- 2 a) einem Online-Fitness-Studio b) den Online-Kursen c) dem Start; dem Programm d) den Leuten e) dem Angebot; ihrer Großmutter
- 3 b) Das Foto gefällt meiner Schwester. *Oder:* Meiner Schwester gefällt das Foto. c) Die Uhr gehört meinem Bruder. *Oder:* Meinem Bruder gehört die Uhr. d) Die Kinder hören der Großmutter zu. *Oder:* Der Großmutter hören die Kinder zu. *Oder:* Die Großmutter hört den Kindern zu. *Oder:* Den Kindern hört die Großmutter zu. e) Die Enkel gratulieren dem Großvater zum 90. Geburtstag. *Oder:* Dem Großvater gratulieren die Enkel zum 90. Geburtstag. *Oder:* Zum 90. Geburtstag gratulieren die Enkel dem Großvater. f) Der Großvater dankt seinen Enkeln für das Geschenk. *Oder:* Seinen Enkeln dankt der Großvater für das Geschenk. *Oder:* Für das Geschenk dankt der Großvater seinen Enkeln.
- 4 b) Mein Bruder und ich schenken meiner Schwester ein E-Book. c) Meine Schwester kocht ihren Freunden ein Menü. d) Leo pflückt seinen Freundinnen Blumen. e) Tina gibt ihrer Großmutter einen Kuss. f) Henry kauft seinem Cousin eine Sportuhr.

Seite 17

Genitiv

- 1 b) Hugos Socken c) Toms Bücher d) Annas Handtuch
- 2 (b) seiner Glatze (c) seines ... Bauches (d) der Gesundheit (e) eines Diätplans (f) kurzer Zeit
- 3 b) Ach, schau mal, das ist Frau Sturms Katze. c) Und der Typ da, das ist der Sohn unseres Deutschlehrers. d) ... Sie war schon immer die beste Freundin meines Bruders.
- 4 (b) der Texte (c) des Lesens (d) des ... Autors (e) der ... Arbeit (f) der ... Textstellen

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Seite 19

n-Deklination

- 1 n-Deklination: der Bauer, der Experte, das Herz, der Löwe, der Nachbar, der Name, der Produzent, der Russe, der Tourist
normale Deklination: der Chef, der Direktor, die Familie, der Hund, der Informatiker, der Ingenieur, die Katze, der Mathematiker, der Professor
- 2 (b) Paragrafen (c) Kommilitonen (d) Gedanken (e) Bürokraten (f) Studenten (g) Willen
- 3 b) ... ich werde mit dem Lieferanten telefonieren.
c) ... ich werde mit dem Fotografen sprechen.
d) ... ich werde Herrn Schäfer sofort anrufen.
e) ... ich werde den Praktikanten gleich einarbeiten. f) ... ich werde mich mit dem Kunden in Verbindung setzen.

Seite 20/21

Adjektiv/Partizip als Nomen

- 1 b) Deutsche, Deutscher, Deutsche, Deutschen / Deutsche c) Verwandte, Verwandter, Verwandte, Verwandten / Verwandte d) Angestellte, Angestellter, Angestellte, Angestellten / Angestellte e) Abgeordnete, Abgeordneter, Abgeordnete, Abgeordneten / Abgeordnete f) Verliebte, Verliebter, Verliebte, Verliebten / Verliebte
- 2 b) ein Angestellter c) ein Reisender d) ein Betrunkener e) ein Abwesender f) ein Anwesender
- 3 b) Schuldige c) Armen d) Gesunder e) Böser f) Tote g) Langweiliges h) Falsches
- 4 (b) Folgendes (c) Angenehmes (d) Schwieriges (e) Unterbewusste (f) Neues (g) Wichtiges (h) Besseres

Seite 23

Wortbildung

- 1 b) die Autorin c) die Fabrikantin d) die Hörerin e) die Historikerin f) die Kommissarin h) die Physikerinnen i) die Politikerinnen j) die Spezialistinnen k) die Studentinnen l) die Zuschauerinnen m) die Redakteurinnen n) die Chefinnen o) die Sängerinnen p) die Fachärztinnen
- 2 a) das Geldinstitut, der Geldautomat, der Geldschein, die Geldanlage b) das Kunstwerk, das Kunstbuch, der Kunsthändler, die Kunstausstellung, die Kunstgalerie c) die Abendschule, die Ballettschule, das Schulhaus, die Skischule, die Grundschule, die Hochschule d) der Großmarkt, die Großfamilie, die Großmacht, die Großmutter, die Großstadt e) der Buchladen, der Blumenladen, der Schreibwarenladen, der Spielwarenladen

f) die Freizeit, die Hochzeit, die Reisezeit / die Zeitreise, der Zeitpunkt, die Mahlzeit, die Schulzeit

- 3 b) der Schuss c) der Zug d) der Beweis e) der Schalter / die Schaltung f) der Besitz / der Besitzer / die Besitzerin h) die Waage / die Waage i) das Getränk j) das Ereignis k) das Treffen l) das Verhalten / das Verhältnis n) die Lüge / der Lügner / die Lügnerin o) die Sprache / der Spruch / der Sprecher / die Sprecherin p) die Werbung q) die Ankunft r) die Sicht
- 4 (b) Präsentation (c) Bewegung (d) Diskussion (e) Getränk / Getränke (f) Tiefschlaf
- 5 die Aggression, Emotion, Evolution, Information, Kommunikation, Nation, Variation, Identität, Kapazität, Solidarität, Demokratie, Diplomatie, Philosophie, Soziologie, Theologie
das Argument, Dokument, Instrument, Testament der Egoist/Egoismus, Faschist/Faschismus, Kapitalist/Kapitalismus, Pessimist/Pessimismus, Kommunist/Kommunismus

Seite 25

Fugenzeichen

- 1 b) die Universitätsbibliothek c) die Urlaubsreise d) der Geburtstagskuchen e) das Einkaufszentrum f) der Arbeitsplatz g) die Gehaltserhöhung h) das Wirtschaftswachstum i) das Liebespaar j) das Frühstücksei
- 2 b) Kartengruß c) Gästezimmer d) Kinderspielplatz e) Liegestuhl f) Kleiderbügel g) Wellenreiten h) Sonnenschein i) Lesestoff j) Bushaltestelle k) Expertengespräch l) Gedankenaustausch m) Aktienkurs n) Warteposition o) Gruppendynamik p) Praktikantenstelle q) Kundengespräch r) Büchersendung
- 3 (b) Kommunikationswissenschaft (c) Betriebswirtschaft (d) Unterhaltungswert (e) Lebensgefährtin (f) Lieblingshund (g) Beziehungsprobleme (h) Geschäftsidee (i) Wochenende (j) Monatssende (k) Jahresende (l) Astronautentraining (m) Visitenkarte

Seite 27

Bestimmter Artikel

- 1 (b) den (c) der (d) den (e) des (f) am (g) die (h) im (i) im (j) ans (k) Der
- 2 a) den b) das c) der d) das e) die f) der der
- 3 Die Nomen bezeichnen Dinge, die nur einmal existieren oder die aus dem Kontext (Taste, Dreieck) oder der Alltagswelt (Telefon) bekannt sind.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

- 4 (b) am (c) am (d) der (e) Die (f) das (g) der (h) Der
(i) des (j) den

Seite 29

Unbestimmter Artikel

- 1 b) Ein Zwerg ist ein sehr kleiner Mann mit Bart und Zipfelmütze. c) Eine Hexe ist eine hässliche, alte Frau, die zaubern kann und meistens böse ist. d) Geister sind übernatürliche Wesen ohne Körper. e) Ein Ritter ist ein Mann aus dem Mittelalter mit Pferd. f) Ein Drache ist ein gefährliches Tier, das Feuer spuckt.
- 2 b) Das ist der Geruch einer Zitrone. Das ist der Geruch von Zitronen. c) Das ist der Duft einer Rose. Das ist der Duft von Rosen. d) Das ist der Ton einer Flöte. Das ist der Ton von Flöten. e) Das ist der Gesang eines Vogels. Das ist der Gesang von Vögeln. f) Das ist das Schreien einer Möwe. Das ist das Schreien von Möwen. g) Das ist der Schatten einer Wolke. Das ist der Schatten von Wolken.
- 3 b) — ... eins c) eine ... keine d) — ... — e) einen ... einer f) eine g) eine ... ein ... eins h) Ein ... eine ... —
- 5 Meine Freundin Christine hat ein Baby bekommen. Deshalb muss ich noch schnell in ein Geschäft, um ein Geschenk zu kaufen. Hast du vielleicht eine Idee, was ich Christine für das Baby schenken könnte? Das Baby ist ein Junge, ein kleines Auto wäre ganz gut. Aber dafür ist der Junge jetzt noch ein bisschen zu klein. Vielleicht eine Mütze für den nächsten Winter. Mal sehen, das Geschenk darf auch nicht zu teuer sein. Auf jeden Fall kaufe ich ein Buch mit Yoga-Übungen für Christine.

Seite 30/31

Nullartikel

- 1 Kaffee, Alkohol, Nikotin: Stoff; Einschlafstörungen: Plural; Hilfe: generelle Bedeutung; Einschlafrituale: Plural; Kindern: Plural; Gute-Nacht-Geschichten: Plural; Erwachsenen: Plural; Professor Hartmann: Eigename
- 2 (b) Der (c) — (d) — (e) — (f) — (g) — (h) die (i) — (j) — (k) — (l) — (m) Das (n) —
- 3 (b) — (c) einen (d) Der (e) am (f) dem/einem (g) der (h) die (i) den (j) die (k) einem (l) einem (m) einer (n) einer/der (o) einer/der (p) — (q) — (r) — (s) — (t) — (u) — (v) einer (w) — (x) —

Seite 33

Possessivartikel

- 1 (b) Ihren (c) mein (d) Ihrem (e) Ihrem (f) Ihr
- 2 b) sein Wagen c) seine Straße d) ihr ... Fitnessstudio
- 3 (b) meinen (c) ihrer (d) ihre (e) seinen (f) seine (g) seinem (h) Meine (i) seiner
- 4 b) meine c) seine d) ihr(e)s e) ihrer

Seite 34/35

Adjektivdeklination

- 1 b) der bunte c) welcher alte d) das herrliche e) dieses einmalige f) jedes einzelne g) die klare h) die einzige i) diese prima
- 2 b) das geplante c) die kleinste d) dem alten e) diesem kleinen f) der goldenen g) des ganzen h) des guten i) der beginnenden
- 3 b) alle hungrigen c) die hölzernen d) den dunklen e) diesen hohen f) den grünen g) der hohen h) der verschneiten i) der kürzer werdenden
- 4 (b) restlichen (c) Schweizer (d) gefüllten (e) gekauften (f) grünen (g) Wiener (h) leckeren (i) gespülten (j) traurigen (k) gestrigen (l) nächsten (m) ganze (n) letzten (o) arme (p) alte (q) dunklen (r) weißen

Seite 36/37

Adjektivdeklination

- 1/2 einen: mit; ein: ohne; keinem: mit; kein: ohne; deinen: mit; dein: ohne; keine: mit; einem: mit; meine: mit; mein: ohne; seiner: mit; sein: ohne; unseres: mit; unser: ohne; euren: mit; euer: ohne; eurer: mit; ihr: ohne; Ihrem: mit; Ihr: ohne; ihren: mit
- 3 b) ganzen c) gemieteten d) privaten e) weitere f) antiken g) modernes h) altes i) wunderbaren j) engen k) zusätzliche l) ganzen m) hässliche n) gebrauchte o) neuen p) alten q) viele r) nächste
- 4 (b) teure (c) helle (d) sonnige (e) kleines (f) dunklen (g) wunderschöne (h) altmodische (i) gebrauchten (j) gemütlichen (k) wichtige (l) schöner (m) gemütlicher (n) gebrauchten (o) modernes (p) großen (q) rostigen (r) alten (s) Münchner
- 5/6 Wie bleibt man während eines (a) längeren Aufenthalts im Ausland mit der (b) lieben Familie und seinen (c) guten Freunden in Kontakt? Hier die (d) besten Tipps für dich:

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

- Videochats oder Gruppenchats sind eine (e) gute Möglichkeit, auch im Ausland mit allen zu Hause in Kontakt zu bleiben. Damit sich deine Eltern und Freunde auch dann keine (f) großen Sorgen machen müssen, wenn es keine (g) gute Internetverbindung gibt, kannst du deine Familie per Chat-App mit deinen (h) engsten Freunden im Gastland verbinden. Deine Familie kann dich darüber dann auch in einem (i) echten Notfall erreichen.
- Wenn du jetzt in einer (j) anderen Zeitzone lebst, hilft die (k) folgende Strategie, um deine Lieben zu Hause nicht im Schlaf zu stören: Ein (l) elektronisches Gerät wie ein Laptop oder ein Tablet bleibt in der Zeitzone deiner Heimatstadt. Du kannst vor dem Kontakt mit zu Hause auch die Weltzeitzone auf der Uhr deines Mobiltelefons checken, das ist kein (m) großer Aufwand.
- Auch eine (n) altmodische Postkarte ist eine (o) gute Gelegenheit, ein (p) lustiges Erlebnis oder eine (q) kleine Entdeckung im Ausland zu teilen. Eine (r) handgeschriebene Nachricht zu bekommen, ist heutzutage ja etwas ganz Besonderes.

Seite 38/39

Adjektivdeklination

- 1 Nominativ: -er / -es / -e / -e
Akkusativ: -en / -es / -e / -e
Dativ: -em / -em / -er / -en
Genitiv: -en / -en / -er / -er
- 2 c) französischer d) starker e) neues f) altes
g) dunkles h) scharfes i) leise j) gesalzene
k) würzige l) frische m) hohe n) süße
o) lachende p) große
- 3 Akkusativ: (b) exzellenten (c) klassische
(d) sportliche (e) langes (f) komfortables
(g) unvergessliche
Dativ: (h) frischem (i) klarer (j) gezieltem
(k) eiskaltem (l) kleinen
Genitiv: (m) kürzester (n) individueller
(o) untrainierter (p) trüber (q) muskulösen
- 4 (b) bessere (c) englischen (d) britischen (e) blauen
(f) Verschiedene (g) farbige (h) folgende
(i) sympathischer (j) attraktiver (k) intelligenter
(l) Braunäugige (m) grüne (n) blauen (o) blau-
äugige (p) schöner (q) höhere
- 5 b) Gute und augenschonende Bildschirme dürfen nicht flimmern. c) Professionelle Drucker müssen hohe Farbqualität bieten. d) Kleine Aktivboxen sind auch im Kaufpreis enthalten. e) An Laptops können externe Festplatten angeschlossen werden.

Seite 41

Artikel – unbestimmte Zahlwörter

- 1 (b) zahlreiche ... wohnende (c) etlichen modernen (d) viel wertvolle (e) alle älteren (f) zahlreiche jugendliche (g) mehrere eindeutige (h) etlichen konservativen (i) keine entspannten (j) alle coolen (k) manche wichtigen
- 2 b) ... mehr freie Zeit. c) ... mehr bezahlten Urlaub. d) ... nur wenig künstliches Licht im Büro. e) ... viel frische Luft. f) ... mehr grüne Pflanzen.
- 3 b) Der Personalchef hat viele neue Informationen. c) Er äußert sich tatsächlich zu allen gestellten Fragen. d) Es gibt allerdings auch etliche gut hörbare Zwischenrufe. e) Ein junger Mitarbeiter macht einige kritische Bemerkungen. f) Der Personalchef beantwortet plötzlich keine weiteren Fragen mehr. g) Auf der Betriebsversammlung sieht man heute auch zahlreiche unbekannte Gesichter.
- 4 b) wenig c) wenig d) wenige e) viel, mehr f) einiges g) mehrere h) Solche i) viele j) mehrere

Seite 43

Komparativ und Superlativ

- 1 b) gut, besser c) viel, am meisten d) lieb/gern, am liebsten e) teurer, am teuersten f) höher, am höchsten g) dunkel, dunkler h) näher, am nächsten i) jung, am jüngsten j) weiter, am weitesten
- 2 b) höchste c) längste d) giftigste e) schwierigste
- 3 (b) weniger (c) mehr (d) leichter (e) bunter (f) frecher (g) eleganteste (h) höchsten (i) berühmteste (j) Beste (k) teurer

Seite 45

Vergleiche

- 1 c) Im Urlaub schläft David besser als zu Hause. d) Zu Hause steht er nicht so spät auf wie im Urlaub. e) Im Urlaub ist er aktiver als zu Hause. f) Im Urlaub ist es nicht so langweilig wie zu Hause.
- 2 c) Im Urlaub hat David besser geschlafen als zu Hause. d) Zu Hause ist er nicht so spät aufgestanden wie im Urlaub. e) Im Urlaub ist er aktiver gewesen als zu Hause. f) Im Urlaub ist es nicht so langweilig gewesen wie zu Hause.
- 3 b) größere c) höheren Betrag. d) älteren Geschäftspartner. e) kleinere Probleme mit der Sprache.
- 4 b) hässlichste – O. k. aber er ist einer der hässlichsten Hunde der Welt. c) hübscheste – Na ja, aber

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

sie ist eine der hübschesten Städte in Deutschland. d) beste – Na gut, aber es ist eins der besten technischen Museen Europas. e) netteste – Gut, aber er ist einer der nettesten Menschen der Welt.

- 5 b) Je länger der Wein lagert, desto/umso wertvoller wird er. c) Je kleiner die Ernte ist, desto/umso teurer wird der Wein. d) Je geringer die produzierte Menge ist, desto/umso höher ist der Preis. e) Je mehr Wein in Europa produziert wird, desto/umso stärker sinken die Preise. f) Je trockener der Wein ist, desto/umso beliebter ist er heutzutage bei den Kunden.

Seite 46/47

Graduierung durch Adverbien

- 1 b) Abschwächung c) Abschwächung
d) Abschwächung e) Verstärkung f) Verstärkung
g) Verstärkung
- 2 (b) relativ (c) ungewöhnlich (d) ziemlich (e) sehr
(f) recht (g) besonders (h) vergleichsweise
- 3 (b) zu spät (c) zu früh (d) zu langsam
(e) zu lang(e)/viel (f) zu müde
- 4 a) supergut b) hochmoderne ... vollautomatisch
c) todmüde ... topfit d) tiefvioletten ... brandneu

Seite 49

Zahlwörter

- 3 b) einer c) Achtzigern d) Tausende e) Fünfziger ...
Zwanziger ... Zehner
- 4 a) erste ... zweite b) viertes ... dritten ... zweite
... erster c) hundertsten d) Erstens ... zweitens
e) dritt

Seite 50/51

Partizip als Adjektiv

- 1 Für dieses Rezept benötigen Sie folgende Zutaten:
2 Liter kochendes Wasser, 3 gewürfelte Kartoffeln,
3 geschälte Karotten, einen Bund gehackte Petersilie,
ein mit Mais gefüttertes Huhn, unsere nicht spritzende
Margarine, 4 getrocknete Lorbeerblätter, eine klein
geschnittene Peperoni, eine ungespritzte Zitrone – und
natürlich unsere bewährten aromatisierenden Zusätze.
- 2 b) das sinkende Angebot, das gesunkene Angebot
c) die zunehmende Zahl der offenen Stellen d) die
zu reduzierenden Kosten, die reduzierten Kosten
e) die zu bezahlenden Rechnungen, die bezahlten
Rechnungen f) die sich verbessernde wirtschaftliche
Lage, die verbesserte wirtschaftliche Lage

- 3 c) gebackenes d) streitendes e) Bellende f) schließende
g) geputztes h) vertrocknende/vertrocknete
- 4 b) auf der verschneiten Straße c) die aus dem Wrack
zu befreienden Passagiere d) mit einem sich nicht
öffnenden Airbag e) mit quietschenden Bremsen f) der
sofort alarmierte Krankenwagen g) die nicht zu
unterschätzende Unfallgefahr
- 5 (b) versammelten (c) hergestellte (d) zu öffnende
(e) arbeitende (f) gesteuerte (g) laufendem (h)
stehendem (i) klatschenden (j) kalkulierten

Seite 53

Wortbildung

- 1 a) unverständlich c) praktikabel d) irreparabel
e) uninformiert f) hochinteressant g) miss-
trauisch h) missverständlich
- 2 Negation: kostenfrei, Unvergessliche
Verstärkung: himmelhoch, abgrundtief, super-
günstigen
-ig: feurig, traurig, witzig
-lich: erhältlich, nächtliche, königlicher, Un-
vergessliche
-isch: musikalischen, romantischen
andere: neue, aktive, Toller, rasant, Deutsche
- 3 a) ... ohne Gebühren b) kann sich anpassen, kann
lernen c) hat Humor, macht etwas mit Liebe
d) ohne Verantwortung, ohne Bargeld e) wert,
geliebt zu werden; es ist wert, darüber nachzu-
denken f) bereit zu funktionieren, bereit zu helfen
g) hat (viel) Erfolg, in großer Zahl h) nur zum Teil,
zum Glück i) ohne Unterbrechung, unangepasst
- 4 b) Dieser Riesling ist leider nicht mehr lieferbar.
c) Dieser Jahrgang ist nicht mehr bezahlbar.
d) Der Markenname auf dem Etikett ist schwer
lesbar. e) Eine Lieferung frei Haus ist nicht durch-
führbar / undurchführbar. f) Unser Lieferproblem
ist lösbar.
- 5 b) unkritisch c) unberechtigt d) informell
e) unhöflich f) inkompetent g) unübersichtlich
h) ununterbrochen i) unordentlich j) irrational
k) irrelevant l) unverbindlich m) unverständlich
n) unvernünftig

Seite 55

Personalpronomen

- 1 (b) ich (c) mir (d) er (e) mich (f) ich (g) ihm (h) Ich
(i) ich (j) ich (k) ihn (l) ich (m) Ich (n) Sie (o) ich
(p) ihm (q) mir (r) mir (s) ich

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

- (b) Den (c) der (d) den (e) Den (f) den (g) Den (h) die (i) die (j) die (k) Das (l) der (m) der (n) der (o) den (p) den (q) der
- b) ... ich bringe ihn dir gleich. c) ... ich erkläre sie dir gleich. d) ... ich zeige es dir gleich. e) ... ich erkläre sie dir gleich.
- b) mir das c) mir die d) mir den e) mir die f) mir den
- b) Julia soll es dir suchen! c) Julia soll sie dir geben! d) Julia soll ihn dir reichen! e) Julia soll sie dir bringen! f) Julia soll ihn dir holen!

Seite 57

es

- b) Diesen Harry-Potter-Band gibt es leider gerade nicht. c) Bei diesem Roman kommt es auf den Schluss an. d) Es hängt von der Vermarktung ab, wie gut sich ein Buch verkauft. e) Bei diesem Buch handelt es sich um einen Fantasy-Roman.
- b) Seit drei Tagen regnet es ununterbrochen und ihr geht es wirklich schlecht. c) In ihrem Kopf summt es wie in einem Bienenkorb. d) Spät ist es auch schon, sie muss jetzt ins Bett. e) Ihr gefällt es auch nicht, dass Rudolf sich nicht meldet.
- b) richtig c) falsch d) richtig e) falsch f) falsch g) richtig
- c) Bei diesem Surfbrett handelt es sich um Sperrgepäck. e) Wenn es neblig ist, ... f) ... Also ich habe es nicht.
- Sie haben es im Job weit gebracht und deshalb haben Sie es auch den ganzen Tag sehr eilig. Umso wichtiger ist (es), nach der Arbeit abschalten zu können. Denn nur so erholt sich ihr Nervensystem – und Sie brauchen es ja am nächsten Tag wieder in Bestform, denn Sie wollen es in Ihrem Job ja noch weit bringen. Leider gibt es bei uns keinen Knopf zum Ausschalten wie bei einer Maschine. Ihnen kann es körperlich gut gehen, aber wenn es Streit mit der Kollegin gegeben hat, ist klar, dass Sie nicht einfach abschalten können. Finden Sie heraus, wie Sie persönlich am besten entspannen können. Manche Leute mögen es, in der Hängematte zu träumen. Andere legen eine Whirlpoolmatte in die Badewanne, dann sprudelt es in der Badewanne überall – und für manche gibt es nur eins: eine Viertelstunde mit geschlossenen Augen ausruhen.

Seite 58/59

das

- b) Vokabeln lernen – das mag ich überhaupt nicht. c) Morgens lange schlafen – das mag ich. d) Gemütlich frühstücken – das finde ich super. e) Die Mathearbeit morgen schreiben müssen – das gefällt mir gar nicht.
- b) Das hier bist du im Swimmingpool und das da bin ich im Liegestuhl. c) Das hier ist Peter mit seinem Mountainbike und das da seid ihr beim Volleyballspielen. d) Das hier ist Frau Bolte mit ihrem schrecklichen Hund und das da sind meine Freunde auf dem Segelboot. e) Das hier ist die Sandburg am Strand und das da sind Jan und Linus am Lagerfeuer. f) Das hier ist Mario mit seiner Gitarre und das da bin ich beim Schwimmen. g) Das hier ist der nette Ober und das da bist du, als du mit ihm geflirtet hast. h) Das hier ist Herr Schmid, der schon ziemlich viel Bier getrunken hat, und das da sind wir alle beim Sommerfest.
- b) Das schmeckt mir wirklich sehr gut. c) Das gefällt mir einfach nicht. d) Dass du kommst, das finde ich gut. / Das finde ich gut, dass du kommst. e) Am Sonntag mal auszuschlafen, das ist doch normal. / Das ist doch normal, am Sonntag mal auszuschlafen. f) Dass ich mich verspätet habe, das tut mir leid. / Das tut mir leid, dass ich mich verspätet habe. g) Das ist sehr schade, dass Anna nicht mitkommen kann. / Dass Anna nicht mitkommen kann, das ist sehr schade.
- (b) es (c) es (d) Das (e) es (f) es (g) Das (h) Es (i) Das (j) Das (k) es (l) Das

Seite 60/61

Indefinitpronomen

- (b) nichts (c) nichts (d) etwas/was (e) etwas/was (f) nichts
- (b) niemand(en) (c) niemand (d) jemand (e) jemand(en) (f) niemand (g) niemand (h) jemand
- (b) man (c) Man (d) man (e) einen (f) man (g) einen (h) man (i) einem (j) man (k) man (l) einem
- (b) er (c) jemand(en) (d) ihn
- b) Das kann einen wirklich wahnsinnig machen. Wie soll man da seine Seminararbeit rechtzeitig fertig bekommen? c) Bei der Vorlesung über Reptilien muss man unbedingt mitschreiben. d) Denn wenn man in der Prüfung nicht weiß, was der Professor über Krokodile gesagt hat, kann man leicht

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

durchfallen. e) Wenn man doch nur wüsste, was einen in der Zukunft erwartet.

Seite 62/63

Präpositionalpronomen

- 1 von dem Gewinn: Wovon hat ihm seine Frau erzählt? bei dem Chef der Lottostelle: Bei wem hat er sich erkundigt? über den Gewinn: Worüber freuen sie sich? auf einen gemeinsamen Urlaubsort: Worauf müssen sie sich noch einigen? an wohltätige Organisationen und an seine vier Kinder und sechs Enkel: An wen will er einen großen Teil verteilen?
- 2 b) damit c) darüber d) daran e) darauf
- 3 c) Wie bitte? Woran habt ihr euch gewöhnt? d) Was sagst du? In wen hat sich Franz / hat Franz sich verliebt? e) Wie bitte? Wofür hat er sich zuerst nur interessiert? f) Was sagst du? Woran hat er teilgenommen? g) Wie bitte? An wen denkt er nur noch?
- 4 (b) geht ... darum (c) riecht ... danach (d) spielt mit ihnen (e) darüber beschwere (f) mit ihm sprechen (g) hört ... auf dich
- 5 b) darauf haben ... geachtet c) ist daraus ... entstanden d) darüber verfügen e) wenden sich ... an ihn

Seite 65

Lokaladverbien (1)

- 1 b) Oben c) Hier oben d) draußen e) Außen f) da
- 2 b) nach draußen (raus) c) nach oben (rauf) d) nach unten (runter) e) nach links/rechts f) von draußen g) Von draußen h) Von oben i) Nach draußen
- 3 (b) Unten (c) nach oben (d) Vorn (e) Rechts (f) links (g) oberen (h) nach unten (i) oben (j) Hinten (k) rechts oben

Seite 67

Lokaladverbien (2)

- 1 b) raus c) rüber d) runter ... rauf e) rauf f) rein
- 2 (b) hin- (c) hin- (d) her (e) her- (f) hin- (g) her-
- 3 (b) Stell ... hin (c) gehen ... hin (d) bringe ... hin (e) hinfahren (f) Leg ... hin (g) ist ... hergefahren

Seite 69

Temporaladverbien und -adjektive

- 1 b) Wie oft isst du in der Mensa? c) Wann findet ein Kolloquium zur Vorlesung statt? d) Seit wann hast du einen neuen Computer? e) Bis wann

musst du das Referat fertig haben? f) Wie oft erscheint diese Zeitschrift?

- 2 (b) morgendliche (c) täglich (d) wöchentliche (e) Abends (f) abendliche
- 3 (b) am meisten (c) meistens (d) meistens (e) meistens (f) am meisten (g) meistens
- 4 b) Nein, es gibt schon um 19 Uhr etwas zu essen. c) Nein, die Musik spielt schon am Nachmittag. d) Nein, die Kinder gehen heute erst um 21 Uhr ins Bett. e) Nein, ich gehe erst nach dem Frühstück zum Joggen. f) Nein, meine Eltern / sie fahren schon morgen Vormittag ab. g) Nein, ich muss erst übermorgen wieder arbeiten.
- 5 c) Nein, noch nicht. d) Nein, es gibt keinen mehr. e) Doch, sie sind schon verheiratet. f) Nein, sie haben noch keine gefunden. g) Nein, sie tanzt nicht mehr. h) Nein, noch nicht. i) Nein, noch nicht / noch nichts.

Seite 71

Lokale Präpositionen (1)

- 1 b) bei c) bei / außerhalb von d) Von ... aus e) entlang f) um g) Bis nach
- 2 Von Ute. Aus London. Aus der Klinik. Aus dem Kino. Vom Skifahren. Aus dem Keller. Von der Arbeit. Vom Gardasee. Von seinem Chef. Aus dem Wasser. Aus dem Bahnhof. / Vom Bahnhof. Vom Joggen. Von oben. Vom Domplatz. Aus der U-Bahn. / Von der U-Bahn.
- 3 (b) bei (c) bei (d) Nach (e) zu (f) zu (g) nach (h) bei (i) zu (j) bei (k) bei (l) nach (m) zur (n) nach (o) bei (p) zur (q) bei (r) bei
- 4 (b) ab (c) durch (d) von ... aus (e) Von ... aus (f) gegenüber (g) unterhalb (h) um (i) Entlang/An (j) entlang

Seite 73

Lokale Präpositionen (2)

- 1 (b) der (c) der (d) dem (e) das (f) der (g) im (h) die (i) den (j) dem (k) der (l) dem (m) der (n) der (o) die (p) der
- 2 b) ... gehen Sie zum Blumenladen. / in den Blumenladen. c) ... gehen Sie zur Post. / auf die Post. d) ... gehen Sie ins Reisebüro. e) ... gehen Sie zum Arzt. f) ... gehen Sie ins Theater. g) ... gehen Sie zum Bahnhof.
- 3 (b) Vor (c) im / in einem (d) im / mit dem (e) in das / ins (f) im / auf dem (g) auf den (h) in den (i) in den (j) in den (k) in die (l) zwischen/neben

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

(den) (m) Im / Auf dem / Am (n) im (o) in (p) auf
der / in der

Seite 74/75

Temporale Präpositionen (1)

- 1 b) — c) Bis zu d) Während e) Von ... bis
f) Über g) Ab h) Innerhalb i) beim j) —
- 2 b) Während c) innerhalb d) Außerhalb e) während
f) Innerhalb
- 3 a) vom ... bis (zum) b) Ab (dem) ... Bis/Ab/— c) zwi-
schen ... vom 20. März an ... bis (zum)
- 4 (b) bis (zum) (c) bis (d) ab (e) beim (f) während
- 5 (b) — (c) innerhalb von (d) von ... an (e) — (f) zwi-
schen (g) bis (h) Beim (i) Bei (j) über (k) außer-
halb der (l) Während der (m) über (n) Bis

Seite 76/77

Temporale Präpositionen (2)

- 1 b) — c) Vor d) gegen e) um f) Im g) nach h) an
i) um j) in k) am l) Im m) in n) zu o) gegen p) Für
- 2 b) in der c) in d) am e) im f) an g) am h) im i) am
j) im l) gegen m) um n) gegen o) um
- 3 (b) vor (c) Seit (d) vor (e) seit (f) vor (g) seit
- 4 a) zu der b) in c) Zu d) Zur e) in
- 5 (b) Nach (c) im (d) aus dem (e) um (f) gegen
(g) an (h) um (i) gegen (j) Im/Bis (k) an/über/zu
(l) Für die / Über die (m) am (n) zu dem

Seite 79

Präpositionen

- 1 a) Aus diesem Grund ... Zur Überraschung seiner
Freunde ... mit dem Fahrrad b) Außer einem Ruck-
sack ... Zum Übernachten ... statt eines teuren
Hotels ... für einen guten Rotwein ... auf diese
Weise ... ohne den üblichen Komfort ... trotz sei-
ner müden Beine
- 2 (b) Mit der (c) außer (d) Auf (e) ohne (f) für
(g) Trotz (h) aus (i) Aus/In (j) (an)statt (k) nach
(l) Durch
- 3 (b) trotz des schlechten Wetters (c) Statt deiner
Eltern (d) Wegen des starken Schneefalls (e) mit
dem Zug (f) in einem schrecklichen Zustand
(h) Zu seinem großen Ärger (h) Zum Pausemachen
(i) Ohne Unterbrechung (j) vor Freude

Seite 81

Präpositionen mit Dativ und Genitiv in der Schriftsprache

- 1 b) bezüglich c) infolge d) mithilfe e) zugunsten
f) zwecks g) Anhand h) gemäß i) entsprechend
j) Inmitten
- 2 a) Laut einer Studie ... abseits der großen Städte
... aufgrund der Landflucht ... unweit der Stadt-
grenze ... mangels Grundstücken ... Anlässlich
einer Tagung ... gemäß dieser Entwicklung ...
zwecks Bebauungsverdichtung ... der Bauindustrie
zuliebe b) Ungeachtet höherer Steuereinnahmen
... einem Bericht der Neuen Zeitung zufolge ...
Infolge der geplanten Familienförderung ... Ange-
sichts dieser Belastungen ... zwecks Gegenfinan-
zierung ... jenseits der finanzpolitischen Vernunft
... anstelle der Ministerin
- 3 (b) Laut (c) Anhand (d) angesichts/aufgrund
(e) angesichts/aufgrund (f) mangels (g) Entgegen
(h) mithilfe von / mittels (i) bezüglich/hinsichtlich
(j) seitens/vonseiten

Seite 83

Modalpartikeln

- 1 b) Hör doch mal klassische Musik! — Ich höre
eigentlich nicht gern klassische Musik. c) Sprich
doch mal mit deiner Chefin! — Ich spreche eigent-
lich nicht gern mit meiner Chefin. d) Schau dir
doch mal die alten Fotos an! — Ich schaue (mir)
eigentlich nicht gern alte Fotos an. e) Treib doch
mal ein bisschen mehr Sport! — Ich treibe eigent-
lich nicht gern Sport.
- 2 (b) denn (c) ja/aber (d) ruhig (e) vielleicht/aber
(f) ja (g) denn (h) vielleicht/ja
- 3 (b) doch (c) eben/einfach (d) denn (e) eben/ein-
fach (f) doch (g) doch
- 4 (b) denn (c) ja (d) denn (e) eigentlich/denn
(f) denn/eigentlich (g) ja (h) denn/eigentlich
(i) eigentlich (j) ja (k) denn/eigentlich (l) eigent-
lich/ja (m) ja

Seite 85

Graduierung durch Attribute

- 1 b) schon c) nur d) schon e) erst f) nur g) allein
h) schon
- 2 b) Erst seit drei Tagen. c) Nur 40 Minuten. d) Erst
um 23 Uhr. e) Nur 20 Euro. f) Nur eine. g) Nein,
erst eine.
- 3 b) Es geht mir besonders um die Sicherheit.
c) Sogar eine große Bank kann keine Sicherheit

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

- mehr garantieren. d) Ich möchte nicht das neue Produkt, sondern lieber ein Festgeldkonto. e) Ich weiß, nur ein Prozent. f) Ich habe erst nächste Woche Zeit. g) Da kann ich bloß vormittags. h) Ich habe um 10:00 / Um 10:00 habe ich bereits einen Termin.
- 4 (b) nur/allein (c) Allein (d) Besonders/ Sogar (e) Erst (f) nicht (g) nur/bloß (h) Sogar (i) Schon/Sogar (j) nur/bloß (k) nur/bloß (l) erst (m) schon (n) Sogar

Seite 87

Präsens

- 1 b) Seit wann lernen Sie schon Spanisch? c) Seit wann sind Sie schon Ingenieur? d) Seit wann spielen Sie schon Golf? e) Seit wann arbeiten Sie schon bei BMW? f) Seit wann fahren Sie schon Rallies?
- 2 (b) fliegst (c) arbeitest (d) liest (e) hoffe (f) nimmst (g) belästige (h) stiehlt (i) sehe (j) ausgibt (k) fragt (l) bekommt (m) sieht (n) antwortet (o) stehle (p) sammle (q) bricht (r) rätst
- 3 a) ... gehen wir zum Einkaufen. In einer Woche fahren wir nach Berlin. Kommt ihr mit? b) Im Oktober beginne ich mit meinem Studium. Ich studiere dann Ökonomie in Konstanz am Bodensee. Ich brauche drei Jahre dafür. Danach mache ich ein Aufbaustudium in Harvard. c) In etwa zehn Jahren übernehme ich die Firma meines Vaters. Anschließend gründe ich eine Familie und baue ein Haus. In 20 Jahren bekomme ich die Midlife-Crisis. Dann suche ich mir eine Freundin. In 30 Jahren bin ich vielleicht bereits Großvater. Und in 40 Jahren höre ich auf zu arbeiten. / zu arbeiten auf.
- 4 c) Nein, ich bin gerade dabei, mir das Rauchen abzugewöhnen. d) Nein, ich bin gerade am Weggehen. e) Nein, ich bin gerade dabei, mein Auto zu reparieren. f) Nein, ich bin gerade am Fernsehen. g) Nein, ich bin gerade dabei, die Küche zu putzen. h) Nein, ich bin gerade am Packen.

Seite 89

Perfekt

- 1 (...ge-...t: ausgemacht, gedacht, abgestellt, weggebracht
(...ge-...en: geschrieben, angekommen, gestritten, angeboten, umgezogen, eingeladen, geschnitten
...-t: bekämpft, versucht, misstraut, entdeckt, studiert
...-en: besprochen, sich entschieden, empfohlen

- 2 (b) habe (c) hat (d) haben (e) habe (f) haben/ sind (= *Zustandspassiv*) (g) haben (h) sind (i) habe (j) bin (k) habe (l) sind (m) hat (n) habe (o) haben (p) ist (q) hat (r) hat (s) hat (t) hat (u) Haben (v) ist (w) hat (x) ist
- 3 b) In einem Monat hat er die schlimmste Krise überstanden. c) Der Arzt hat ihm auch gesagt, dass ... d) Heute ist mein Vater erstmals eine halbe Stunde gelaufen. Das hat ihn fast umgebracht. e) Danach hat er sich gleich wieder hingelegt und ist eingeschlafen. f) Erst um 12:00 Uhr ist er aufgestanden und ins Bad gegangen. g) Zum Mittagessen hat er nur Gemüse und etwas gekochten Fisch bekommen. h) Das hat ihm überhaupt nicht gefallen, und vor lauter Ärger ist er fast explodiert.

Seite 90/91

Präteritum

- 1 b) fingst an c) glaubte d) argumentierten e) rannten f) hattest g) lag h) dachten i) saß j) regnete k) nahm l) wart m) durftest n) antwortete o) wolltest p) hängte/hing q) zerstörte r) brachten s) musste t) gab u) konnte v) fuhren ab
- 2 König Johann war ein mächtiger Mann. In seinem Land lebten 30 Millionen Menschen. Aber all seine Macht und sein Reichtum brachten ihm kein Glück. Er fühlte sich einsam, und die Leute an seinem Hof begannen, sich Sorgen zu machen. Doch eines Tages rettete ihn seine Hofköchin Fanni aus seiner Depression. Sie versuchte, durch ständig neue Knödel-Rezepte die Laune des Königs zu verbessern. Jeden Abend bis spät in die Nacht studierte sie deswegen Kochbücher. Als man dem König eines Tages ihre neueste Kreation, einen Spinat-Pilz-Knödel mit 20 Zentimeter Durchmesser, brachte, wusste er, dass sein Leben wieder einen Sinn hatte. Obwohl er nach dem Essen des riesigen Knödels kaum noch sitzen konnte, ließ er die Hofköchin kommen. König Johann verliebte sich sofort in sie. „Meine Knödel-Königin“ nannte er sie satt lächelnd. Bald darauf machte er ihr einen Heiratsantrag. Sie wollte aber nicht, da sie bereits in den königlichen Chef-Butler verliebt war. Auch als man sie mit lebenslangem Reichtum zu locken versuchte, lehnte sie ab.
- 3 Der Zeuge kam gerade aus dem Restaurant, als er sah, wie ein Bagger auf den Parkplatz fuhr. Dabei beschädigte der Bagger mehrere Autos, auch das Auto des Zeugen. Dann hielt der Bagger endlich an. Aus dem Fahrzeug stieg ein junger Mann. Als

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

der Zeuge versuchte, ihn festzuhalten, erzählte der Mann etwas von „persönlichen Problemen“. Dann blieb er freiwillig stehen und bat den Zeugen, nichts davon seiner Freundin zu erzählen. Der Mann machte einen sehr verwirrten Eindruck auf den Zeugen. Der Zeuge rief dann über sein Handy die Polizei, die nach etwa 10 Minuten kam.

- 4 (b) lag (c) drehte (d) berührte (e) wechselte (f) wählte (g) ließ (h) hatte (i) drückten (j) ging

Seite 92/93

Plusquamperfekt

- 1 (b) hängte Präteritum (c) gereinigt hatte Plusquamperfekt (d) gab Präteritum (e) wusch Präteritum (f) wurden verschoben Präteritum (Passiv) (g) entstand Präteritum (h) habe ... getraut Perfekt (i) gesehen habe Perfekt (j) sagte Präteritum (k) Verletzt wurde Präteritum (Passiv) (l) glaubt Präsens (m) verflüchtigt hatten Plusquamperfekt (n) hatte ... bewahrt Plusquamperfekt (o) wurde ... belohnt Präteritum (Passiv) (p) hatte ... gehört Plusquamperfekt (q) versuchte Präteritum (r) wehrte Präteritum (s) stieß Präteritum (t) erlitt Präteritum (u) macht Präsens (v) hat ... gefasst Perfekt Außerdem in der Überschrift: explodiert (Präsens), belohnt (Präsens)
- 2 In Argentinien (a) haben Wissenschaftler einen etwa 150 Millionen Jahre alten Dinosaurier-Friedhof mit versteinerten Knochen entdeckt. „Von einem Dinosaurier (b) ist fast das vollständige Skelett erhalten“, (c) berichtete einer der dort tätigen Wissenschaftler. Die Nachrichtenagentur ANA (d) schrieb von einem Dino-Park in Patagonien. Paläontologen (e) hatten seit Langem gehofft, eine Lücke in der Forschung schließen zu können. Argentinien (f) erweist sich immer mehr als einer der wichtigsten Fundorte der Paläontologie: Erst vor einem Jahr (g) waren dort die Überreste des längsten bekannten Dinosauriers gefunden worden. Der pflanzenfressende Riese (h) kommt auf eine Länge von 48 bis 59 Metern. Bauarbeiter (i) hatten entsprechende Hinweise gegeben. Im Jahr zuvor (j) hatten Forscher in Patagonien bereits Überreste des vermutlich größten fleischfressenden Dinos gefunden. „An der neuen Fundstätte (k) sind auch Versteinerungen von Schildkröten, Flugechsen und sogar einem Säugetier ausgegraben worden“, (l) teilte der Wissenschaftler mit.
- 3 (b) zusammengelebt hatten (c) gerieten (d) geworfen hatte (e) gegangen war (f) wurde

(g) erlebt hatte (h) sollte (i) plante (j) hingelegt hatte (k) erklärte (l) gab ... auf

- 4 b) Nachdem er einen Anruf seiner kranken Mutter erhalten hatte, konnte er nicht ins Kino gehen. c) Nachdem sein Kollege krank geworden war, musste er dessen Arbeit auch noch übernehmen. d) Nachdem er sein Auto von der Reparatur abgeholt hatte, ging es gleich wieder kaputt. e) Nachdem er die Verabredung mit seiner Freundin vergessen hatte, wartete sie umsonst. f) Nachdem es deswegen Streit mit ihr gegeben hatte, ging er zu Freunden zum Kartenspielen.

Seite 95

Futur

- 1 b) V c) S d) A e) Z f) V
- 2 b) Ja, ich werde sicher(lich) / mit Sicherheit / bestimmt / auf jeden Fall auch ein paar Tipps für den „Neuen Markt“ geben. c) Nein, dieses Jahr wird es vermutlich/wahrscheinlich/wohl nicht zu einer Krise kommen. d) Ja, ich werde vermutlich/wahrscheinlich/wohl auch in Aktienfonds investieren.
- 3 b) Du wirst jetzt sofort dein Fahrrad putzen! c) Du wirst jetzt den Hobbyraum aufräumen! d) Du wirst sofort mit dem Hund spazieren gehen! e) Ihr werdet auf der Stelle den Fernseher ausschalten!
- 4 In Zukunft wird das Auto kaum noch Umweltprobleme verursachen. Es wird einen Wasserstoff- oder Elektroantrieb haben. Außerdem wird es leiser sein als die Autos von heute. Und es wird viel sicherer sein: Airbags werden die Körper der Passagiere nicht nur von vorne und seitlich, sondern auch von oben und im Fußraum schützen. Es wird dann ein Radar geben, das die Bremse automatisch betätigt. Außerdem wird das Auto autonom fahren und der Fahrer wird sich entspannen können. Und das alles wird es dann nicht mehr nur in unbezahlbaren Luxusautos geben, sondern ...
- 5 ..., weil ich mich so lange nicht gerührt habe. Du wirst von meiner Trennung von Maria bereits gehört haben. Sie wird unglücklicher sein über unsere Trennung als ich. / Sie wird über unsere Trennung unglücklicher sein als ich. Aber so, wie ich sie einschätze, wird sie mich in einem Monat schon vergessen haben. Demnächst mehr. Es wird Dich ja vielleicht interessieren, wie das passiert ist.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Seite 96/97

werden

- 1 b) P c) F d) K e) V f) V g) F h) P
- 2 b) wird sie c) werde ich d) er wird e) Sie wird
f) er ist ... geworden
- 3 (b) geworden (c) worden (d) geworden (e) gewor-
den (f) worden (g) geworden (h) worden
(i) geworden
- 4 (b) wird (c) werden (d) wird (e) werden (f) wurde
(g) worden (h) wird (i) worden (j) wurden
(k) geworden (l) würde

Seite 99

Verbergänzungen

- 1 b) N/D c) N d) N/A/D e) N/A/G
- 2 b) Es gelingt mir heute nichts. c) Leihst du mir
dein Auto? d) Er kennt mein Problem. e) Ich danke
dir für die Hilfe. f) Er ist ein fairer Spieler. g) Du
wirst immer fauler. h) Man überführte mich des
Betrugs. i) Ich glaube dir kein Wort. j) Er scheint
nett zu sein.
- 3 (b) ihr (c) uns Frauen (d) jedem (e) ihre Mei-
nung (f) ein ewiger Problemfall (g) dieser Frau
(h) keinem Menschen (i) ihr (j) einen Menschen
(k) anderen (l) Meinem Freund (m) keinen ruhigen
Moment (n) alle privaten Kontakte (o) seinen
alten Freunden (p) einen Gruß (q) ihm (r) mir
(s) ihn (t) des Steuerbetrugs
- 4 b) Ein langjähriger Mitarbeiter der Spionageab-
wehr BND hat dem Dienst vor einiger Zeit dessen
eigene geheime Informationen verkauft. c) Als
„Nachrichtenquelle“ trat ein ehemaliger Kollege
auf. d) Der 49-Jährige muss jetzt den ergaunerten
Agentenlohn zurückbezahlen. e) Die Aufklärung
dauerte Monate und bedurfte der Hilfe polnischer
Kollegen. f) Das Duo hatte seine Informationen
auch dem polnischen Geheimdienst angeboten.
g) Dieser informierte die deutschen Kollegen.
h) So gelang den deutschen Justizbehörden, den
guten Geschäften der beiden ein Ende zu berei-
ten.

Seite 101

Verben mit Präpositionen

- 1 um: es geht um
bei: helfen bei
über: nachdenken über, sich freuen über
als: gelten als (2x), empfinden als
an: denken an
mit: sich treffen mit

- 2 (b) nach (c) über (d) für (e) als (f) über
- 3 (b) ins (c) von dem (d) davon (e) über (f) über die
(g) für ein (h) von (i) von frischem (j) in einen
(k) über

Seite 103

Reflexive Verben

- 1 b) D c) A d) A e) D
- 2 (b) sich (c) miteinander (d) mir (e) sich (f) dir
(g) sich (h) mich (i) dich (j) uns (k) uns (l) sich
(m) sich (n) sich
- 3 b) Überlegen Sie sich manchmal, sich von ihm
oder ihr zu trennen? c) Aber Sie fürchten sich vor
dem Alleinsein? d) Dann sollten Sie sich auf jeden
Fall unseren Ratgeber „Ex“ kaufen. Sie finden dort
1000 Tipps, wie Sie sich an ein Leben ohne „sie“
oder „ihn“ gewöhnen. e) Am besten, Sie besorgen
sich das Buch noch heute, um sich auf das Leben
von morgen vorzubereiten.
- 4 b) Dann kämm dir doch die Haare! c) Dann zieh
dir doch den Pullover aus! d) Dann wasch dir doch
die Hände! e) Dann kauf dir doch das Fahrrad!
f) Dann holt euch doch die Tennisschläger rauf!
- 5 b) Dann kämm sie dir doch! c) Dann zieh ihn dir
doch aus! d) Dann wasch sie dir doch! e) Dann
kauf es dir doch! f) Dann holt sie euch doch rauf!

Seite 105

Modalverben (1)

- 1 (b) durftest (c) durfte (d) durftet (e) durften
(f) durften
- 2 b) kannst c) kann/darf d) kannst e) kann/darf
f) kann g) können h) darf
- 3 b) Nach weiteren sechs Monaten konnten wir die
ersten Gespräche mit ihm führen. Du konntest
in diesem Alter nur schreien. c) Mit vier Jahren
durfte/konnte er die Schule besuchen. d) Als
Peterchen fünf war, konnte er sich mit euch
bereits über Aktien unterhalten. e) In der Schule
konnten die Lehrer ihm kaum etwas beibringen.
f) Und er war so höflich: Wenn Besuch kam,
fragte er sofort: Darf/Dürfte/Kann/Könnte ich
Ihnen ein Stück Kuchen anbieten? g) Man konnte/
durfte ihn allerdings nicht berühren: Er biss sofort
zu.
- 4 (b) verboten/untersagt (c) fähig/imstande
(d) imstande/fähig (e) erlaubt (f) Recht
(g) Möglichkeit (h) verbieten

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Seite 107

Modalverben (2)

- 1 b) N c) P d) E e) R f) N
- 2 c) Ich soll mich den ganzen Abend mit seiner arroganten Mutter unterhalten. d) Er erwartet/möchte/verlangt/will (von mir), dass ich die fette Gans esse. e) Ich soll den hässlichen neuen Schrank schön finden. f) Ich soll mit seinem alten Onkel tanzen. g) Er erwartet/möchte/verlangt/will (von mir), dass ich über die dummen Witze seines Vaters lache. h) Er erwartet/möchte/verlangt/will (von mir), dass ich mir die langweiligen Urlaubsfotos ansehe. i) Und ich soll sogar den geschmacklosen Familienschmuck tragen!
- 3 (b) soll (c) soll/sollte (d) sollen/sollten/müssen (e) Musst (f) sollen/müssen (g) soll/sollte (h) müssen/sollten (i) sollst/solltest (j) sollst (k) muss
- 4 b) Ich soll das Examen mit Bestnote machen. c) Darum muss ich jeden Tag bis Mitternacht lernen. d) Leider muss ich noch dreißig Bücher durchlesen. e) Mein Vater will, dass ich ab nächstem Jahr in seiner Firma arbeite. / Ich soll ab nächstem Jahr in der Firma meines Vaters arbeiten. f) Dann muss ich Tag für Tag tun, was der „alte Herr“ sagt. g) Er will sich leider erst in 10 Jahren aus der Firmenleitung zurückziehen. h) Ich glaube, ich sollte erst mal ein halbes Jahr verreisen.

Seite 109

Modalverben subjektiv (1)

- 1 b) 1 c) 2 d) 1 e) 1 f) 2 g) 1 h) 2
- 2 b) will c) soll d) will e) soll f) soll g) will h) soll i) soll j) will
- 3 b) Das Nachrichtenmagazin *Fakten* will als erstes Presseorgan davon erfahren haben. c) Innerhalb der Regierung soll es noch Differenzen über den Zeitpunkt geben. d) Der Wirtschaftsminister soll gegen eine sofortige Erhöhung sein. e) Der Finanzminister will alle Alternativen geprüft haben. f) Die Erhöhung soll nur 1,5 Prozent betragen. g) Die Regierung will bei der nächsten Steuerreform kinderreiche Familien berücksichtigen. h) Außerdem sollen die Kinderfreibeträge erhöht werden.
- 4 Man berichtet, dass er sich seit seinem sechsten Lebensjahr für Pilze interessiert hat. Es heißt, dass er in seiner Jugend ein Einzelgänger war / gewesen ist. Er behauptete, dass er schon mit 18 Deutschlands Pilzexperte Nr. 1 war / gewesen

ist / gewesen war. Gerüchten zufolge hat er seine spätere Frau Charlotte auf einem internationalen Pilzkongress kennengelernt. Sie versichert, dass sie große Teile ihres Vermögens für die Rettung gefährdeter Pilzarten ausgegeben hat.

Seite 111

Modalverben subjektiv (2)

- 1 b) 50 % c) 75 % d) 100 % e) 90 %
- 2 (b) könntest (c) kann (d) können (e) muss / kann nur (f) müsste
- 3 Nur er kann dieses Verbrechen begangen haben. Das Motiv dürfte Geldgier gewesen sein. Aber auch Eifersucht könnte eine Rolle gespielt haben. Auch der Chauffeur dürfte beteiligt gewesen sein. Der Fall müsste bald abgeschlossen sein.
- 4 Die Rettungsmannschaft ist überzeugt, dass sie bei Nebel vom richtigen Weg abgekommen sind. Zu diesem Zeitpunkt war es wahrscheinlich bereits dunkel. / Wahrscheinlich war es zu diesem Zeitpunkt bereits dunkel. Dabei sind möglicherweise einige der Jugendlichen in Panik geraten. / Dabei sind einige der Jugendlichen möglicherweise in Panik geraten. / Möglicherweise sind dabei einige der Jugendlichen in Panik geraten. Es hat sich bei ihnen mit Sicherheit / mit Sicherheit bei ihnen um völlige Anfänger gehandelt. / Mit Sicherheit hat es sich bei ihnen um völlige Anfänger gehandelt. Die Schweizer Behörden: Bestimmt haben Sie / Sie haben bestimmt aus Sparsamkeitsgründen auf einen Bergführer verzichtet.

Seite 113

brauchen + zu – haben + zu – sein + zu

- 1 b) ja c) nein d) ja e) ja f) ja g) nein
b) Und er braucht zum Glück nur fünf Minuten für seinen Schulweg einzuplanen. d) Heutzutage brauchen die Schüler nicht aufzustehen, wenn der Lehrer kommt. e) Zum Glück braucht er heute keinen Test zu schreiben. f) Am Nachmittag braucht er bloß ein paar Vokabeln zu lernen.
- 2 c) Paul braucht sie nur noch zu gießen.
d) Ihr braucht sie nur noch auszupacken.
e) Eva muss ihn bloß noch füttern. f) Wir müssen nicht essen gehen. g) Du brauchst den Kindern keine Geschichte vorzulesen.
- 3 b) Ja, er hat noch seine Hausaufgaben zu machen.
c) Nein, sie hat nicht im Bett zu schlafen. d) Ja, er hat noch den Rasen zu mähen. e) Nein, sie hat während der Woche nicht in die Disco zu gehen.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

- 4 b) Doch, sie ist noch zu essen. c) Doch, es ist noch zu renovieren. d) Nein, sie ist nicht mehr zu flicken. e) Nein, es ist nicht mehr zu reparieren.
- 5 b) Jeder Besucher/Gast muss die Haus- und Badeordnung beachten. c) Aus hygienischen Gründen dürfen Badeschuhe ausschließlich im Trockenbereich getragen werden. d) In den Badebereichen müssen auch Kleinkinder Badekleidung tragen. e) Bei Verlust der Eintrittskarte muss der geltende Tagespreis gezahlt werden. f) Die Badegäste müssen alle Einrichtungen des Badeparadieses sorgfältig behandeln. g) Für Papier und sonstige Abfälle müssen die Abfallbehälter benutzt werden.

Seite 115

helfen – hören – sehen – lassen • bleiben – gehen – lernen

- 1 b) Ins Büro fährt er nicht selbst, sondern er lässt sich fahren. c) Den Kaffee kocht er nicht selbst, sondern er lässt ihn sich kochen. d) Das Mittagessen holt er nicht selbst, sondern er lässt es sich holen. e) Seine Mails schreibt er nicht selbst, sondern er lässt sie sich schreiben. f) Das Meeting für nächste Woche organisiert er nicht selbst, sondern er lässt es sich organisieren. g) Das Geschenk für seine Tochter kauft er nicht selbst, sondern er lässt es sich kaufen. h) Sogar seine Brille putzt er nicht selbst, sondern er lässt sie sich putzen.
- 2 b) Sie hat ihn aus ihrer Tasse trinken lassen. c) Sie hat ihn auf dem hellen Sofa liegen lassen. d) Sie hat ihn in ihrem Lieblingssessel sitzen lassen. e) Sie hat ihn auch nachts im Garten bellend lassen. f) Sie hat ihn die Katzen der Nachbarn jagen lassen. g) Sie hat ihn die teuren Schuhe kaputt beißen lassen. h) Sie hat ihn sogar in ihrem Bett schlafen lassen.
- 3 b) Hörst du die Vögel singen? c) Hörst du die Katzen schreien? d) Siehst du die Liebespaare sich umarmen? e) Siehst du die Fledermäuse fliegen? f) Hörst du das Meer rauschen? g) Siehst du den Mond durch die Wolken scheinen? h) Hörst du die Leute im Nachbargarten singen?
- 4 b) Sie haben die Eisbären fressen sehen. c) Sie haben die Affen tanzen sehen. d) Sie haben die Papageien schreien hören. e) Sie haben die Taranteln krabbeln sehen. f) Sie haben die Elefanten trompeten hören.
- 5 b) Deshalb bleibe ich nicht zu lange im Bett liegen. c) Und (ich) bleibe auch am Frühstückstisch

nicht länger als nötig sitzen / sitzen als nötig.
d) Schon um 8:00 Uhr gehe ich / Ich gehe schon um 8:00 Uhr mit dem Hund spazieren. e) Und um 21:00 Uhr lerne ich in der Volkshochschule Tango tanzen.

- 6 b) Deshalb bin ich nicht zu lange im Bett liegen geblieben. c) Und (ich) bin auch am Frühstückstisch nicht länger sitzen geblieben als nötig / als nötig sitzen geblieben. d) Schon um 8:00 Uhr bin ich / Ich bin schon um 8:00 Uhr mit dem Hund spazieren gegangen. e) Und um 21:00 Uhr habe ich in der Volkshochschule Tango tanzen gelernt.

Seite 117

kennen – wissen – können • mögen – gefallen ...

- 1 weißt Du noch, wer ich bin? Es ist ja schon lange her, dass wir uns in Rom getroffen haben, und ich kenne Dich ja kaum. Deshalb weiß ich nicht, ob es richtig ist, Dir diese E-Mail zu schicken. Aber ich kenne nur wenige Männer, mit denen ich mich gleich so gut unterhalten habe. Kannst Du Dich noch an unser kleines Café erinnern? Ich kann mich genau noch an den Abend erinnern, als wir uns kennengelernt haben. Vielleicht kannst Du mir ja mal antworten. Ciao! Maria
P.S.: Wie findest Du mein Deutsch? Leider kann ich immer noch nicht so genau zwischen können, kennen und wissen unterscheiden.
- 2 a) kann ... kenne ... Kennen/Wissen b) wusste ... gewusst ... konnte c) wissen ... Kennen ... gewusst ... gekannt ... konnte
- 3 (b) mag (c) geschmeckt (d) gefallen (e) habe ... gern (f) mag (g) hat ... gern (h) liebt (i) liebt/mag (j) gefallen (k) möchte

Seite 118/119

legen/liegen • setzen/sitzen

- 1 Karin stellt den Blumenstrauß auf den Tisch. Max hängt den Mantel in den Schrank. Veronika steckt in großen Schwierigkeiten. Christina legt sich ins Bett. Jürgen setzt sich auf die Gartenbank. Felix hängt wie eine Spinne an der Felswand. Georg sitzt auf dem Barhocker. Karl-Heinz steckt den Brief in die Jackentasche. Erich steht an der Bushaltestelle.
- 2 Karin stellte den Blumenstrauß auf den Tisch. / Karin hat den Blumenstrauß auf den Tisch gestellt. Max hängte den Mantel in den Schrank. / Max hat den Mantel in den Schrank gehängt. Veronika steckte in großen Schwierigkeiten. /

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Veronika hat in großen Schwierigkeiten gesteckt. Christina legte sich ins Bett. / Christina hat sich ins Bett gelegt. Jürgen setzte sich auf die Gartenbank. / Jürgen hat sich auf die Gartenbank gesetzt. Felix hing wie eine Spinne an der Felswand. / Felix hat wie eine Spinne an der Felswand gehangen. Georg saß auf dem Barhocker. / Georg hat auf dem Barhocker gesessen. Karl-Heinz steckte den Brief in die Jackentasche. / Karl-Heinz hat den Brief in die Jackentasche gesteckt. Erich stand an der Bushaltestelle. / Erich hat an der Bushaltestelle gestanden.

- 3 a) den ... gelegt ... liegen ... die ... aufgesetzt ... steckt ... die ... gesteckt b) setzen ... sitzt ... setze ... die ... sitzt c) die ... gehängt ... hing ... steht ... einem/dem ... stell ... den
- 4 Wo ist denn der Teddy? Der sitzt auf dem Herd. Wo sind denn die Löffel? Die stecken in der Kanne/Teekanne/Kaffeekanne. Wo ist denn die Hose? Die hängt an der Wand. Wo sind denn die Handtücher? Die liegen auf dem Boden. Wo ist denn der Kaffee? Der steht in der Mikrowelle. Wo sind denn die Nudeln? Die liegen unter dem Tisch / auf dem Boden. Wo ist denn die Pfanne? Die hängt am Fenster / an der Gardinenstange. Wo ist denn das Geschirr? Das steht im Külschrank. Wo ist denn das Messer? Das liegt auf dem Hocker / auf dem Stuhl. Wo ist denn die Milch? Die steht auf dem / im Regal.
- 5 Wohin hat er den Teddy getan? Den hat er auf den Herd gesetzt. Wohin hat er die Löffel getan? Die hat er in die Kanne/Teekanne/Kaffeekanne gesteckt. Wohin hat er die Hose getan? Die hat er an die Wand gehängt. Wohin hat er die Handtücher getan? Die hat er auf den Boden gelegt. Wohin hat er den Kaffee getan? Den hat er in die Mikrowelle gestellt. Wohin hat er die Nudeln getan? Die hat er unter den Tisch / auf den Boden gelegt. Wohin hat er die Pfanne getan? Die hat er ans Fenster / an die Gardinenstange gehängt. Wohin hat er das Geschirr getan? Das hat er in den Külschrank gestellt. Wohin hat er das Messer getan? Das hat er auf den Hocker / auf den Stuhl gelegt. Wohin hat er die Milch getan? Die hat er auf das / ins Regal gestellt.

Seite 121

Trennbare Vorsilben bei Verben

- 1 b) Bitte mach das Seil/die Schnur los/auf. c) Bitte mach das Fenster auf/zu. d) Bitte mach das Licht im Keller an/aus. e) Bitte mach das Preisschild von der neuen Hose ab/weg. f) Bitte mach den Fleck

am Ärmel weg. g) Bitte mach den Beamer an/aus. h) Bitte mach die Dose auf/zu.

- 2 ER: Hast du was dagegen, wenn ich mir diesen neuen Song mal anhöre? / mal diesen neuen Song anhöre? SIE: Nein, hör ihn dir ruhig an. – ER: Hast du was dagegen, wenn ich deinen Regenschirm mitnehme? SIE: Nein, nimm ihn ruhig mit. – ER: Hast du etwas dagegen, wenn ich deine neuen Rollerblades mal ausprobere? / mal deine neuen Rollerblades ausprobere? SIE: Nein, probier sie ruhig aus.
- 3 Mutter: Kauf bitte für das Wochenende ein. Tochter: Aber ich habe doch schon für das Wochenende eingekauft. – Mutter: Mach bitte die Hausaufgaben fertig. Tochter: Aber ich habe sie doch schon fertig gemacht. – Mutter: Trag bitte den Mülleimer raus. Tochter: Aber ich habe ihn doch schon rausgetragen.
- 4 b) ein c) ab d) weg e) vor f) bei g) auf h) ab i) aus
- 5 b) Wenn er ein Wort nicht kennt, umschreibt er es. c) Rachel zieht aus beruflichen Gründen nach Berlin um. d) Der Mieter unterschreibt den Vertrag nicht. e) Die Polizei durchsucht die Wohnung des Firmenchefs. f) Warum widerspricht mir Paula / Paula mir dauernd? g) Britta, oh nein, die Milch kocht über. h) Nach dem Zusammenstoß mit dem Eisberg geht das Schiff unter. i) Die Schüler wiederholen die Übung.
- 6 b) Wenn er ein Wort nicht gekannt hat, hat er es umschrieben. c) Rachel ist aus beruflichen Gründen nach Berlin umgezogen. d) Der Mieter hat den Vertrag nicht unterschrieben. e) Die Polizei hat die Wohnung des Firmenchefs durchsucht. f) Warum hat mir Paula / Paula mir dauernd widersprochen? g) Britta, oh nein, die Milch ist übergekocht. h) Nach dem Zusammenstoß mit dem Eisberg ist das Schiff untergegangen. i) Die Schüler haben die Übung wiederholt.

Seite 123

Untrennbare Vorsilben bei Verben

- 1 untrennbar: gewinnen (2x), erkämpfen, erstechen, bekommen, versprechen, besiegen, verlieren, unterstützen
trennbar: herbeischleppen, wegstoßen, durchsetzen, anziehen
Hinweis: *gewinnen* und *verlieren* haben keine Version ohne Vorsilben.
- 2 ... hat sich eine Tarnkappe erkämpft, die ihn unsichtbar machen konnte, hat einen Drachen erstochen und in seinem Blut gebadet. Schließlich

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

ist Siegfried nach Worms gekommen, wo König Gunther regiert hat. Um Gunthers Schwester Kriemhild zur Frau zu bekommen, hat Siegfried dem König versprochen, ihm zu helfen, die schöne, aber übermenschlich starke Brunhild von Island zur Frau zu gewinnen. Gunther musste seine zukünftige Braut im Wettkampf besiegen. Dazu ist von mehreren Männern ein riesiger Speer herbeigeschleppt worden. Riesengroß ist auch der Stein gewesen, den er wegstoßen musste. Gunther hat den Mut verloren. Er hat gefürchtet, dass er sich gegen Brunhild nicht durchsetzen würde. Siegfried hat Gunther unterstützt. Er hat seine Tarnkappe angezogen und ist dadurch für die Zuschauer des Wettkampfes unsichtbar geworden.

- 3 (b) entnehme (c) verändert (d) erreichen
(e) verschlafen (f) zerbrechen (g) erklärt
(h) missverstanden (i) vererbt (j) erwerben
(k) verliebt (l) enterbt (m) zerbissen

Seite 125

Passiv

- 1 b) Die alte Kantine wurde renoviert. c) Die Wände wurden weiß gestrichen. d) Neue Lampen wurden installiert. e) Endlich wurde eine Klimaanlage eingebaut. f) Die Renovierung wurde übrigens von den Mitarbeitern höchstpersönlich durchgeführt.
- 2 b) Die alte Kantine ist renoviert worden. c) Die Wände sind weiß gestrichen worden. d) Neue Lampen sind installiert worden. e) Endlich ist eine Klimaanlage eingebaut worden. f) Die Renovierung ist übrigens von den Mitarbeitern höchstpersönlich durchgeführt worden.
- 3 ... über Privates wird nicht gesprochen und im Team wird auch nicht gearbeitet / es wird auch nicht im Team gearbeitet. Stattdessen wird ständig an die eigene Karriere gedacht. Natürlich wird nur Gesundheitstee getrunken, (es wird) nur selten gelacht und nie gefeiert. ...
- 4 b) In sozialen Netzwerken wird geplaudert und geflirtet. c) Hier wirst du von wildfremden Leuten angesprochen. d) Die Daten werden durch ein einfaches Passwort nicht geschützt, wenn per Internet eingekauft und bezahlt wird. / Wenn per Internet eingekauft und bezahlt wird, werden die Daten durch ein einfaches Passwort nicht geschützt. e) Wenn die Daten ungesichert eingegeben werden, wird das eigene Konto vielleicht von einem Unberechtigten missbraucht.

- 5 Man hat das @-Zeichen für E-Mail-Adressen ausgewählt, weil dieses Zeichen in keiner Sprache dieser Welt benutzt wird. Das Zeichen wird als Trennung zwischen dem Adressaten-Namen und dem Provider-Namen gebraucht. Für das @-Zeichen drückt man meistens die Tasten „AltGr“ und „Q“.

Seite 126/127

Passiv mit Modalverben

- 1 b) ... wollen das veraltete Heizungssystem modernisieren. c) ... wollen in jeder Wohnung moderne Fenster einbauen. d) ... wollen die alten Bäder erneuern. e) ... wollen den Hinterhof begrünen. f) ... wollen neue Bäume pflanzen. g) ... wollen im ganzen Haus die Mieten erhöhen.
- 2 b) Ein großer Kinderspielplatz soll angelegt werden. c) Frühlingsblumen sollen gepflanzt werden. d) Im Zentrum soll eine Fußgängerzone eingerichtet werden. e) Mehr Straßen sollen zu Spielstraßen gemacht werden. f) Ein neuer Tunnel soll gebaut werden. g) Mehr Straßenlampen sollen aufgestellt werden.
- 3 b) Ein genauer Plan muss gemacht werden. c) Ein Fluchtauto muss organisiert werden. d) Die Nummernschilder müssen unbedingt ausgetauscht werden. e) Ein Bankkonto für Schwarzgeld muss eröffnet werden. f) Pässe und Flugtickets müssen besorgt werden. g) Der Boss muss laufend informiert werden.
- 4 b) Die neue Klimaanlage konnte nicht richtig bedient werden. c) Der Termin mit dem Unternehmensberater konnte nicht vorbereitet werden. d) Die Unterlagen konnten deshalb nicht kopiert werden. e) Der Reparaturservice konnte deshalb nicht benachrichtigt werden. f) Die Besprechung mit dem Abteilungsleiter konnte auch nicht geplant werden. g) ..., weshalb die Post nicht rechtzeitig verschickt werden konnte.
- 5 b) Der Ort sollte beobachtet werden. c) Die Geldübergabe konnte aber nicht verhindert werden. d) ... war kaputt und konnte nicht mehr rechtzeitig repariert werden. e) Der Erpresser muss nun anhand alter Fotos identifiziert werden. f) Der Mann konnte allerdings nicht erkannt werden. g) Donald soll aber ganz sicher beim nächsten Mal gefasst werden.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Seite 128/129

Zustandspassiv

- 1 Durch einen großen Wandkalender können schöne Erlebnisse vom letzten Urlaub in Erinnerung gerufen werden. Ein Tischkalender wird oft an Verwandte oder Freunde verschenkt. Und in einem Familienkalender bekommt jedes Familienmitglied seine eigene Spalte, in die Termine und Verabredungen eingetragen werden können. Ist der Kalendertyp bestimmt, wird das Format ausgewählt. Wenn die Details festgelegt sind, werden die Fotos hochgeladen. Danach können die Bilder per Drag & Drop in die jeweiligen Monate gezogen werden. Wenn die Gestaltung abgeschlossen ist, kann der Kalender bestellt werden. Viel Vergnügen damit!
- 2 *können gerufen werden*: Passiv + Modalverb; *wird verschenkt*: Passiv; *eingetragen werden können*: Passiv + Modalverb; *Ist bestimmt*: Zustandspassiv; *wird ausgewählt*: Passiv; *festgelegt sind*: Zustandspassiv; *werden hochgeladen*: Passiv; *können gezogen werden*: Passiv + Modalverb; *abgeschlossen ist*: Zustandspassiv; *kann bestellt werden*: Passiv + Modalverb
- 3 b) Das Netzteil ist bereits eingesteckt. c) Das Passwort ist schon eingegeben. d) Der Internetzugang ist bereits hergestellt. e) Die Software ist schon installiert. f) Das Handbuch ist bereits heruntergeladen.
- 4 b) ... die Blumen sind gegossen. c) ... die Wäsche ist aufgehängt. d) ... die kaputte Steckdose ist repariert. e) ... die Heizung ist eingeschaltet. f) ... die Rechnungen sind noch nicht bezahlt.
- 5 b) Das Geschirr war schon abgewaschen. c) Die Aschenbecher waren schon ausgeleert. d) Das Zimmer war schon gelüftet. e) Der Frühstückstisch war schon gedeckt. f) Der Kaffee war schon gekocht. g) Der Orangensaft war schon eingeschickt.

Seite 130/131

Passiv-Ersatzformen

- 1 b) essbare Früchte c) brauchbare Idee d) leicht waschbarer Stoff e) unbezahlbare Preise
- 2 b) leicht zerbrechliches Material c) unverkäufliches Produkt d) gut verständlicher Text e) unverantwortlicher Leichtsinn
- 3 b) Die Schuhe sind zur Stabilisierung des Fußes fest zu schnüren. c) Die Muskulatur ist vor jedem Lauf aufzuwärmen. d) Bei Verletzungen ist der

Fuß mindestens sechs Wochen ruhig zu stellen.

- e) Der Fuß ist bei Schmerzen zu entlasten.
- 4 b) noch zu veröffentlichendes Ergebnis. c) noch weiter zu bearbeitendes Thema. d) abzulegende Prüfung. e) ernst zu nehmender Vorschlag.
- 5 ... dann muss nach dem Urlaub nur an zwei Tagen gearbeitet werden. An diesen Tagen können die ersten Dinge aufgearbeitet werden und das Wochenende ist auch in Sicht. Schon vor dem Urlaub können die Aufgaben und Projekte vorbereitet werden, die direkt nach Ihrer Rückkehr erledigt werden müssen. Das reduziert den Druck. Nach der Rückkehr sollte auf einer To-do-Liste sortiert werden, welche Aufgaben dringend sind und welche warten können. Außerdem kann der Büroalltag dadurch erleichtert werden, dass man ein Urlaubsfoto als Desktop-Hintergrund einrichtet. Und: Der nächste Urlaub kann auch schon geplant werden ...
- 6 ... dann ist nach dem Urlaub nur an zwei Tagen zu arbeiten. An diesen Tagen lassen sich die ersten Dinge aufarbeiten und das Wochenende ist auch in Sicht. Schon vor dem Urlaub lassen sich die Aufgaben und Projekte vorbereiten, die direkt nach Ihrer Rückkehr zu erledigen sind. Das reduziert den Druck. Nach der Rückkehr ist auf einer To-do-Liste zu sortieren, welche Aufgaben dringend sind und welche warten können. Außerdem lässt sich der Büroalltag dadurch erleichtern, dass man ein Urlaubsfoto als Desktop-Hintergrund einrichtet. Und: Der nächste Urlaub lässt sich auch schon planen ...
- 7 b) Ein neues Grafikprogramm lässt sich mühelos installieren. c) Die Soundkarte des Computers lässt sich ersetzen. d) Allerdings lassen sich einige Anfangsprobleme nicht vermeiden. e) Die meisten Schwierigkeiten lassen sich aber schnell überwinden.
- 8 b) Die Projektleiterin bekommt die besten Ideen präsentiert. c) Die Praktikanten bekommen den Arbeitsablauf erklärt. d) Der Kunde bekommt ein detailliertes Angebot zugeschickt.

Seite 133

Konjunktiv II (1)

- 1 b) wusste, wüsste c) hatten, hätten d) wären, wären e) blieb, bliebe f) konntet, könntet g) fandest (fandst), fändest h) wurde repariert, würde repariert i) sollte, sollte j) hielt, hielte k) wart,

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

wär(e)t l) wollten, wollten m) durfte, dürfte
n) wurden gefangen, würden gefangen

- 2) b) Aber sie hätte gern ein Zimmer allein / allein ein Zimmer. c) Aber sie würde gern durchschnittlich aussehen. d) Aber sie würde sich gern schminken. e) Aber sie hätte gern einen Roller. f) Aber sie würde gern mit ihren Freundinnen in den Urlaub fahren. g) Aber sie würde gern neben Paul sitzen.
- 3) b) Wir könnten jetzt Mittagspause machen. c) Peter würde gern nach Hause gehen. / Peter ginge gern nach Hause. d) Ich wüsste gern, / Ich würde gern wissen, wo Peter bleibt. e) Du müsstest schon seit zwei Stunden schlafen. f) Ich würde gern noch im Bett bleiben. / Ich bliebe gern noch im Bett. g) Sonst dürftet ihr ausschlafen.
- 4) b) An ihrer Stelle würde ich mehr / nicht so wenig schlafen. c) An seiner Stelle würde ich weniger / nicht so viel vor dem Computer sitzen. d) An ihrer Stelle würde ich nicht so oft / weniger (oft) fehlen. e) An ihrer Stelle würde ich mich öfter / häufiger / nicht so selten um den alten Onkel kümmern. f) An ihrer Stelle würde ich die Kinder früher / nicht so spät ins Bett schicken.

Seite 135

Konjunktiv II (2)

- 1) b) sie wäre gelaufen c) wir hätten gedacht d) wir hätten gedacht e) es wäre gebaut worden f) du wär(e)st gewesen g) du wär(e)st gewesen h) ihr hättet fernsehen dürfen i) wir wären verletzt worden j) er wäre gewachsen k) sie hätten angeboten l) es wäre passiert m) sie wären gestiegen n) sie hätte gehabt o) sie hätte gehabt p) sie hätte gehabt q) ich hätte lesen müssen
- 2) b) Nein, aber beinahe hätten wir es verpasst. c) Nein, aber fast wäre ihr (wieder) schlecht geworden. d) Nein, aber beinahe hätten wir am Flughafen / dort übernachten müssen. e) Nein, aber fast hätte ich einen bekommen. f) Nein, aber beinahe wäre sie (wieder) gebissen worden.
- 3) b) Der neue Kollege hätte diesen Fall schon am Mittwoch bearbeiten sollen. c) Meine Assistentin hätte Ihnen alle nötigen Informationen geben können. d) Sie hätten vor unseren Geschäftspartnern nicht darüber reden dürfen. e) Ihre Mitarbeiter hätten mehr auf die Details achten müssen. f) Man hätte jemand anderen für diesen Job nehmen sollen.
- 4) (b) hätte ... getan (c) hätte ... bedankt (d) hätte ... gewusst (e) wäre ... gekommen (f) wäre ... gewe-

sen (g) wäre ... gegangen (h) hätten ... gefehlt
(i) hättest

Seite 137

Konjunktiv II (3)

- 1) b) ... wenn Sie sich früher gemeldet hätten. c) ... wenn Sie morgen kommen könnten. d) ... wenn wir zuerst essen gingen? e) ... wenn es nicht so viel geregnet hätte. f) ... wenn er einen Stadtplan hätte.
- 2) b) Wenn der Dieb nicht in eine/die fremde Handtasche gegriffen hätte, wäre er nicht von einer/der Tarantel gebissen worden. c) Wenn Kakerlaken keinen / nicht den „sechsten Sinn“ hätten, könnten sie nicht so frühzeitig jeden Menschen erkennen. d) Wenn die Finniin Karoliina S. nicht eines Morgens neben einer/der Kobra aufgewacht wäre, müsste sie nicht zu einem / zum Psychotherapeuten gehen. e) Wenn der Gewehrschrank nicht offen gestanden hätte, hätte der Jagdhund nicht mit dem Gewehr gespielt und dabei (nicht) sein Herrchen erschossen.
- 3) Wenn du weniger Geld ausgegeben hättest, dann hätten wir mehr sparen können. – Was heißt hier, wenn ich weniger ausgegeben hätte? – Das heißt zum Beispiel, wenn du weniger oft zu diesem Personal Trainer gegangen wärst. – Wenn ich so eine Fitness wie du hätte, würde ich mich schämen. – Wenn ich so oft an meine Fitness denken würde wie du, dann könnten wir uns nicht einmal ein Puppenhaus leisten.
- 4) b) Wenn Ernst Geschmack hätte, dann hätte er dieses Sakko nicht gekauft. c) Wenn Maria nicht sehr gutmütig wäre, dann wäre sie längst explodiert. d) Wenn Fritz Geld hätte, dann hätte er sich längst ein neues Auto gekauft. e) Wenn Ulrich momentan nicht sehr beschäftigt wäre, dann würde er sich sicher bei mir melden.

Seite 139

Konjunktiv II (4)

- 1) b) Wenn er doch einen besseren Job bekommen würde / bekäme! c) Wenn das Fernsehprogramm doch nicht immer so langweilig wäre! d) Wenn doch der Wagen etwas schneller fahren würde! e) Wenn wir doch etwas mehr Glück im Lotto hätten! f) Wenn das Wetter doch nicht so schlecht wäre!
- 2) b) Wenn er nur nicht lauter andere Dinge im Kopf hätte! c) Wenn bloß seine Freunde nicht so einen schlechten Einfluss auf ihn hätten! d) Wenn er

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

nur nicht jeden Tag mit dieser Emma herumlaufen würde / herumliefe! e) Wenn er (bloß) wenigstens das Notwendigste machen würde! f) Wenn er nur nicht bei jedem Gespräch über das Thema total kindisch reagieren würde! g) Wenn er bloß nicht die halbe Nacht fernsehen würde! h) Wenn er nur dieses Schuljahr schaffen würde! i) Wenn er es (bloß) wenigstens versuchen würde.

- 3 b) Hätte ich doch nur nicht lauter andere Dinge im Kopf gehabt! c) Hätten doch bloß meine Freunde / Hätten meine Freunde doch bloß nicht so einen schlechten Einfluss auf mich gehabt! d) Wäre ich doch nur nicht jeden Tag mit dieser Emma herumgelaufen! e) Hätte ich doch (bloß) wenigstens das Notwendigste gemacht! f) Hätte ich doch nur nicht bei jedem Gespräch über das Thema total kindisch reagiert! g) Hätte ich doch bloß nicht die halbe Nacht ferngesehen! h) Hätte ich doch nur dieses Schuljahr geschafft! i) Hätte ich es doch (bloß) wenigstens versucht!
- 4 b) Charlotte ist zu vergesslich, um dieses Projekt durchzuführen. / Charlotte ist so vergesslich, dass sie dieses Projekt nicht durchführen kann. c) Herr Meier war zu unzuverlässig, um diesen Job zu übernehmen. / Herr Meier war so unzuverlässig, dass er diesen Job nicht übernehmen konnte. d) Eva ist zu kaputt, um noch in die Disco zu gehen. / Eva ist so kaputt, dass sie nicht noch/mehr in die Disco gehen kann. e) Sibylle war zu verärgert über Karl, um mit ihm länger zusammenzuleben / zusammenleben zu wollen. / Sibylle war so verärgert über Karl, dass sie mit ihm nicht länger zusammenleben wollte. f) Frau Schneider hat zu wenig Geld, um sich ein neues Auto zu kaufen. / Frau Schneider hat so wenig Geld, dass sie sich kein neues Auto kauft.
- 5 b) In Frankreich gab es früher zu viele Bistros, als dass man sich hätte entscheiden können. c) In der Schweiz waren manche Bergseen letzten Sommer zu kalt, als dass wir darin hätten schwimmen wollen. d) In Italien gibt es zu viele alte Städte, als dass ihr alle besichtigen könntet. e) Manche Naturschönheiten in Polen waren früher zu schwer erreichbar, als dass man sie in einem einzigen Urlaub hätte bereisen können. f) In einigen Gegenden in Spanien können die Temperaturen zu hoch werden, als dass man sie im Hochsommer besuchen sollte. g) Die Süßspeisen in Österreich sind zu lecker, als dass auch ein kalorienbewusster Mensch fähig wäre, „Nein“ zu sagen!

Seite 141

Konjunktiv II (5)

- 1 b) ... als ob sie große Schmerzen hätte. c) ... als ob er gleich explodieren würde. d) ... als ob ich seinen Wagen kaputt gemacht hätte. e) ... als ob ich ein Einbrecher wäre. f) ... als ob sie nie wieder aufhören würde.
- 2 b) ... als hätte sie große Schmerzen. c) ... als würde er gleich explodieren. d) ... als hätte ich seinen Wagen kaputt gemacht. e) ... als wäre ich ein Einbrecher. f) ... als würde sie nie wieder aufhören.
- 3 b) ..., als ob er den sichersten Wagen der Welt hätte. c) ..., als würde er hervorragend sehen. d) ..., als hätte sie ein unangenehmes Erlebnis gehabt. e) ..., als ob sie einsam wäre. f) ..., als wäre sie arm. g) ..., als ob sie enge Freunde wären. h) ..., als ob er ihren Brief nicht bekommen hätte. i) ..., als hätte es noch (einen) Sinn, sich mit ihr zu treffen.
- 4 b) Jeden Morgen beschimpft sie mich, als wäre ich ein kleiner Schuljunge. c) Ihr Assistent benimmt sich, als wäre er der König von England. d) Meine Kolleginnen und Kollegen reden über mich, als wäre ich eine Aushilfskraft. e) Selbst der Hund des Pförtners behandelt mich, als wäre ich Luft. f) Die Dame am Empfang sieht mich an, als wäre ich ein Fremder. g) Die neue Praktikantin spricht mit mir, als wäre sie meine Vorgesetzte.

Seite 143

Indirekte Rede

- 1 Statt wallendes Haar zu tragen, sei der Mann nun aber völlig kahl. Ein Gericht in Aveiro habe die Schönheitsklinik dazu verurteilt, dem Kläger die 3300 Euro zurückzuzahlen. Außerdem müsse sie ihn für sein „seelisches Leiden“ mit weiteren 3000 Euro entschädigen. Man hätte den Mann vorher über die möglichen Folgen informieren müssen, begründete das Gericht sein Urteil. ... Die Zeremonie sei daraufhin abgebrochen worden, das Bankett habe jedoch stattgefunden, berichteten Zeitungen in der tschechischen Hauptstadt. „Es herrschte eine Stimmung wie auf einer Beerdigung“, kommentierte der Bräutigam. Für das überraschende Scheitern wählte er einen originellen Vergleich: Es sei, als ob man Billard spielen würde, und die Kugel wider Erwarten nicht ins Loch rollen würde. Nach ihren Gründen habe er seine Ex-Braut nicht gefragt: „Das übersteigt sowieso mein Verständnis“, meinte er.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

- 2 (b) finde (c) habe (d) könne (e) sei (f) wolle (g) hätten (h) müssten (i) hätten (j) kämen / kommen würden (k) wisse
- 3 b) Der Richter fragte den Zeugen, ob er sich noch genau an den Unfall erinnern könne. Der Zeuge erwiderte, dass er noch jedes Detail in Erinnerung habe. / er habe noch jedes Detail in Erinnerung. / Auf die Frage des Richters, ob der Zeuge sich noch genau an den Unfall erinnern könne, erwiderte dieser, dass er noch jedes Detail in Erinnerung habe. / er habe noch jedes Detail in Erinnerung. c) Der Journalist wollte von der Schauspielerin wissen, wie alt sie sei. Die Schauspielerin antwortete, das gehe ihn gar nichts an. / dass ihn das gar nichts angehe. d) In der Krisensitzung betonte der Vorstandsvorsitzende, dass sie wegen der schlechten Auftragslage harte Maßnahmen ergreifen müssten. / sie müssten wegen ... Maßnahmen ergreifen. Sein Assistent fügte hinzu, dass die Großaktionäre schon ungeduldig würden. / die Großaktionäre würden schon ungeduldig.

Seite 145

Nomen-Verb-Verbindungen

- 1 Klaus O., Journalist: „Immer mehr Menschen vertreten die Ansicht, man sollte Abschied nehmen von der Vorstellung, dass man ein Tier haben kann, das andere Menschen in Gefahr bringt. Die Politik sollte endlich die passenden Maßnahmen ergreifen.“ Sigmund M., Psychologe: „Ich bin zu der Auffassung gelangt, dass ein Verbot auf überzeugte Kampfhundbesitzer keinen großen Eindruck machen würde. Darüber muss man sich im Klaren sein. Eher sollte man ‚Wiederholungstäter‘ unter psychologische Beobachtung stellen.“ Jan R., Kampfhundbesitzer: „Also ich finde ein Verbot total übertrieben. Nach den Unfällen müssen wir Kampfhundbesitzer sicherlich ein paar Einschränkungen in Kauf nehmen. Und man muss natürlich auch die Frage stellen, wer überhaupt qualifiziert ist, solche Tiere zu besitzen.“
- 2 b) Vertreter der ASEAN-Staaten haben den Beschluss gefasst ... c) ..., ob die EU und die USA in allen strittigen Punkten einen Kompromiss erzielen werden. d) ... ab wann die verschärften Umweltvorschriften in Kraft treten sollen. e) Die französische Regierung trifft Vorbereitungen zur Bergung eines abgestürzten Flugzeugs in den Alpen. Experten ziehen den Erfolg dieses Plans in Zweifel.

- 3 ich muss ein Thema ansprechen, das mir sehr unangenehm ist. Ich habe gehört, dass Sie Ihre Wohnung seit einiger Zeit untervermieten. Ich muss Ihnen mitteilen, dass ich Ihnen das nie erlaubt habe, und möchte Sie bitten, sich zu diesem Punkt unverzüglich zu äußern. / dass Sie sich zu diesem Punkt unverzüglich äußern. Außerdem werden Sie verdächtigt / verdächtigt man Sie, dass Sie auf Ihrem Balkon Marihuana anpflanzen. So etwas wird bestraft! Ein Nachbar hat Ihre letzte Ernte fotografiert. Außerdem wird Ihnen vorgeworfen, dass Sie nach 22 Uhr noch laute Musik hören und die Interessen der übrigen Hausbewohner (überhaupt) nicht berücksichtigen. Wir sollten uns über alle Punkte so schnell wie möglich ernsthaft unterhalten.

Seite 147

Hauptsatz: Vorfeld, Nachfeld

- | | | | |
|---|------------|---------------------|---------------|
| 1 | Position 0 | Position 1 | Position 2 |
| | Aber | für die Zeit in ... | steht fest |
| | Denn | dadurch | konzentrieren |
| | — | In vielen Ländern | gibt |
| | — | Unklar | ist |
| | Denn | es | ist |
- 2 b) Weil mein Fahrrad kaputt ist, wollte ich mit der S-Bahn fahren. c) Gegen zwei Uhr nachmittags stand ich am Bahnsteig. d) Über vierzig Minuten habe ich auf die S-Bahn gewartet. e) Nach einer halben Stunde wurde ich langsam sauer. f) Als die S-Bahn endlich kam, war ich fast eingeschlafen. g) Eine so lange Wartezeit finde ich unzumutbar.
- 3 b) ... nichts kann so anstrengend sein wie eine Beziehung. c) Gesagt habe ich es ihm schon, dass ich sein Verhalten nicht länger akzeptiere. d) Glauben will er es aber nicht. e) Oje, wie wird das bloß enden mit euch?
- 4 Auf dem Bahnsteig wollte ich noch zurückgehen und ihn holen, aber da ist der Zug schon wieder angefahren. Ich habe den Mantel im ICE 734 von Frankfurt nach München liegen lassen und ich möchte Sie fragen, ob jemand den Mantel bei Ihnen abgegeben hat. Der Mantel ist grün und er ist aus Wolle. Ich hole den Mantel in Ihrem Fundbüro ab oder Sie schicken ihn mir zu, wenn das möglich ist. ...

Seite 149

Hauptsatz: Verbergänzungen, Angaben

- 1 b) Sie sendet ihnen den aktuellen Code zu. c) Die Trainerin präsentiert uns eine Online-Übung. d) Sie beantwortet mir alle meine Fragen. e) Leon

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

- erklärt seinen Kommilitonen die Regel. f) Anna stellt ihrem Freund im Chat eine Frage.
- b) Sie sendet ihnen gleichzeitig den aktuellen Code zu. c) Die Trainerin präsentiert uns am Anfang eine Online-Übung. d) Sie beantwortet mir sofort alle meine Fragen. e) Leon erklärt seinen Kommilitonen heute / heute seinen Kommilitonen die Regel. f) Anna stellt ihrem Freund am Kursende im Chat eine Frage / eine Frage im Chat.
 - b) Sie sendet ihn ihnen gleichzeitig zu. c) Die Trainerin präsentiert sie uns am Anfang. d) Sie beantwortet sie mir sofort. e) Leon erklärt sie seinen Kommilitonen heute / heute seinen Kommilitonen. f) Anna stellt sie ihrem Freund am Kursende / am Kursende ihrem Freund im Chat.
 - b) es dir c) es Ihnen d) sie Ihnen e) ihn dir f) es Ihnen
 - b) Bei gutem Wetter verlässt sie um Viertel nach acht das Haus. c) Außer im Winter fährt sie normalerweise mit dem Fahrrad zur Arbeit. d) In einem Einkaufszentrum neben dem Büro erledigt Elsa zweimal pro Woche ihre Einkäufe. e) Jeden Dienstag und Donnerstag treibt sie in einem Fitnesscenter Sport. f) Außerdem macht Elsa am Wochenende mit einem Trainer in einem Schwimmbad Wassergymnastik. g) Mit großer Begeisterung sieht sie sich samstags abends in einem der großen Kinos der Stadt die neuesten Filme an. h) Trotz knapper Kasse geht Elsa mindestens einmal pro Monat mit zwei Freundinnen in ein japanisches Restaurant essen.

Seite 151

Negation

- Sie hat ein Bad, Wohnung 1 hat kein(e)s. Sie hat ein separates WC, Wohnung 1 hat kein(e)s. Sie hat einen Balkon, Wohnung 1 hat keinen. Sie hat eine Abstellkammer, Wohnung hat keine. Sie hat eine Einbauküche, Wohnung 1 hat keine.
- a) Hat Matthias Kinder? – Nein, er hat keine Kinder. Ist Matthias berufstätig? – Nein, er ist nicht berufstätig. Hat Hannah/Matthias Geld gespart? – Nein, sie/er hat kein Geld gespart. War Hannah schon mal in Polen? – Nein, sie war noch nicht in Polen. Kann Matthias Fremdsprachen? – Nein, er kann keine Fremdsprachen. Hat Hannah Freunde in Deutschland? – Nein, sie hat keine Freunde in Deutschland. Hat Matthias eine eigene Wohnung? – Nein, er hat keine eigene Wohnung.
b) Hannah ist berufstätig, Matthias nicht. Hannah hat kein Geld gespart, Matthias auch nicht.

Matthias war schon mal in Polen, aber Hannah noch nicht. Hannah kann Fremdsprachen, aber Matthias kann keine. Matthias hat Freunde in Deutschland, Hannah (hat) keine. Hannah hat eine eigene Wohnung, aber Matthias hat keine.

- b) Nein, das weiß ich nicht genau. c) Nein, es gibt kein(e)s. d) Nein, ich habe noch keine gekauft. e) Nein, ich kann dir keinen geben. f) Nein, ich interessiere mich nicht dafür.
- (b) keine (c) nicht/nie (d) nichts (e) kein
- (b) un- (c) ir- (d) il- (e) in- (f) -los (g) miss-

Seite 153

Imperativ (1)

- ... und lassen Sie ihn eventuell rechtzeitig verlängern. Wenn Sie in Hauptreisezeiten fliegen wollen: Beeilen Sie sich mit der Buchung ihres Fluges oder Hotels. Ziehen Sie bei einem längeren Flug bequeme Kleidung an. Schließen Sie Ihre Wertgegenstände in der Hotelsafe ein. Rufen Sie Ihre Lieben zu Hause an, wenn Sie am Ziel angekommen sind.
- b) Finden Sie heraus, was Sie wirklich wollen. c) Konzentrieren Sie sich auf zwei oder drei Themen. d) Schreiben Sie eine Not-to-do-Liste. e) Lehnen Sie Einladungen oder Projekte auch mal ab. f) Vergleichen Sie sich nicht mit falschen Vorbildern aus sozialen Netzwerken. g) Entscheiden Sie sich, in was Sie Ihre Kraft investieren wollen. h) Seien Sie mit sich selbst zufrieden.
- b) Seid/Sei c) Esst/Iss d) Putzt/Putz e) Spült/Spül f) Verwendet/Verwende
- b) Trink täglich mindestens zwei Liter Flüssigkeit! c) Treib zweimal pro Woche / pro Woche zweimal Sport! d) Schlaf acht Stunden täglich / täglich acht Stunden! e) Achte beim Einkaufen auf gesunde Lebensmittel! f) Verzichte möglichst auf Alkohol!

Seite 155

Imperativ (2)

- b) Könntest du dich bitte mal waschen? Wasch dich endlich! c) Könntest du (dich) bitte mal duschen? Dusch (dich) endlich! d) Könntest du dich bitte mal anziehen? Zieh dich endlich an! e) Könntest du dich bitte mal frisieren? Frisier dich endlich! f) Könntest du dich bitte mal kämmen? Kämm dich endlich! g) Könntest du dich bitte mal beeeilen? Beeil dich endlich! h) Könntest du bitte den Regenschirm mitnehmen? Nimm den Regenschirm mit!

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

- 2 (b) Machen Sie dafür alle Fenster im Zimmer kurz komplett auf. (c) Kippen Sie die Fenster nicht, das ist ineffektiv. (d) Vermeiden Sie durch richtiges Lüften Schimmel an den Wänden. (e) Lüften Sie das Schlafzimmer nach dem Aufstehen und vor dem Schlafengehen. (f) Drehen Sie im Winter beim Lüften die Thermostate herunter. (g) Öffnen Sie bei Allergien in der Stadt morgens und auf dem Land abends die Fenster.
- 3 (b) Rühr drei Minuten. (c) Schäl die Äpfel. (d) Entkerne drei Äpfel, schneid(e) sie in Würfel und heb sie unter den Teig. (e) Füll den Teig in eine Backform. (f) Schneid(e) den vierten Apfel in Scheiben und leg ihn auf den Teig. (g) Schieb die Form in den Backofen und back den Kuchen.
- 4 c) Sie sollten Sorgen und Probleme vor dem Zubettgehen aufschreiben. d) Am besten hört man entspannende Musik und trinkt eine Tasse Schlaftee. e) Sie sollten nur schlafen gehen, wenn Sie sich müde fühlen. f) Am besten achtet man im Schlafzimmer auf niedrige Temperatur (ca. 18 Grad Celsius). g) Sie sollten das Handy nicht mit ins Bett nehmen.
- 5 b) Könntest du mir mal den Werkzeugkasten bringen? c) Suchst du bitte die Schrauben Nummer 5? d) Könntest du auch die passenden Dübel dazu suchen? e) Lauf doch mal in den Keller. f) Hol bitte die Bohrmaschine. g) Könntest du bitte nachsehen, ob ein zweiter Werkzeugkasten dort ist?

Seite 156/157

Fragesatz

- 1 b) Ja./Nein. c) Nein./Doch. d) Ja./Nein. e) Ja./Nein. f) Ja./Nein. g) Die Faultiere.
- 2 b) Haben Sie denn die Kellertür nicht abgeschlossen? c) Haben Sie denn den Schlüssel nicht zweimal herumgedreht? d) Haben Sie denn das Licht abends nicht brennen lassen? e) Haben Sie denn die Alarmanlage nicht eingeschaltet? f) Haben Sie denn den Briefkasten nicht vom Nachbarn leeren lassen?
- 3 b) Ruf doch bitte in der Volkshochschule an und frag, wann der Deutschkurs anfängt. c) Ruf doch bitte im Restaurant an und frag, ob noch ein Tisch frei ist. d) Ruf doch bitte im Fitnessstudio an und frag, wann die Yoga-Stunde beginnt. e) Ruf doch bitte in der Bibliothek an und frag, ob das bestellte Buch schon da ist. f) Ruf doch bitte bei der Theaterkasse an und frag, wann die Vorstellung zu Ende ist.

- 4 b) Können Sie mir sagen, wo der Taxistand ist? c) Können Sie mir sagen, warum/weshalb die Straße gesperrt ist? d) Können Sie mir sagen, wie spät es ist? / wie viel Uhr es ist? e) Können Sie mir sagen, wann die Banken heute schließen? f) Können Sie mir sagen, wie hoch der Fernsehturm ist? g) Können Sie mir sagen, was sich in diesem Haus befindet? h) Können Sie mir sagen, wer hier wohnt?
- 5 b) ..., von wem dieser Film ist? c) ..., wer mitspielt? d) ..., was die Karten da / da die Karten kosten? e) ..., in welchem Kino der Film läuft. f) ..., wann die Vorstellung anfängt? g) ..., ob Mira und Cornelius auch mitkommen? h) ..., ob du sie einladen willst.
- 6 b) ..., wie ich aussehe. c) ..., was ich im Schrank finde. d) ..., wo die Sachen liegen. e) ..., wo ich sitze. f) ..., wann ich schlafen gehe.

Seite 158/159

Fragewörter

- 1 b) Was ist passiert? c) Worüber machst du dir Sorgen? d) Von wem hast du dir Geld geliehen? e) Was spürst du auf der Haut? f) Wen suchst du? g) Was hast du verloren? h) Wen habt ihr am Wochenende besucht? i) Wessen Mantel ist das?
- 2 b) Welche Farbe haben deine Augen? / Welche Augenfarbe hast du? / Wie ist deine Augenfarbe? c) Wie groß bist du? d) In welche Klasse gehst du? e) Was ist dein liebster Schulfach? / Welches Schulfach magst du am liebsten? f) Was ist dein Hobby? g) Was ist dein Lieblingstier? / Welches Tier magst du am liebsten? h) Was ist dein Lieblingsgericht? / Welches Gericht magst du am liebsten? / Was isst du am liebsten? i) Was magst du am liebsten?
- 3 (b) Welche (c) was (d) Welchen (e) was für einen (f) welche / was für (g) welches / was für ein
- 4 b) Worin c) Wozu d) Worüber f) Wovon g) Woraus h) Von wem i) Worum j) Woran k) Für wen l) Worüber m) Worum n) Worüber

Seite 160/161

Hauptsatzverbindende Konnektoren

- 1 Von einem Autofahrer erfuhr er, dass an der Stelle kurz zuvor eine niederländische Familie gepicknickt hatte, und er entschloss sich sofort, die Familie zu suchen. Le Front lud zwei Fotos herunter, auf denen eine Frau und zwei Kinder zu sehen waren. Er schickte die Fotos per Mail an die größte niederländische Zeitung und bat sie darum, die

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Fotos zu veröffentlichen. Die Zeitung druckte tatsächlich ein Bild der Frau ab und fragte die Leser: „Wem gehört dieses Foto?“ Ein Nachbar der Frau hat das Foto gesehen und sich bei ihr gemeldet. Die Familie hat sich sehr gefreut, dass sie ihren Fotoapparat und die Urlaubsfotos wieder hat, und hat sich herzlich bei Le Front bedankt.

- (b) Aber (c) denn (d) und (e) und (f) denn (g) sondern
- b) Mein Mann kümmert sich nicht um Weihnachten, sondern (er) geht nur mit dem Hund spazieren. c) ... kommen meine Kinder zu Besuch und meine Schwester und ihr Mann wollen auch kommen. d) ... Gott sei Dank weiß ich ungefähr, was ich meiner Frau schenken werde, aber der Stress bleibt einfach bis zum 24. Dezember. e) Dieses Jahr mache ich kein Fünf-Gänge-Menü, sondern es gibt nur Kartoffelsalat mit Würstchen. f) ... nicht zum Skilaufen und bleiben hier, weil wir umziehen müssen. / ... sondern bleiben hier, weil wir umziehen müssen.

Seite 163

Nebensatz

- a) Vater und Mütter oft berufstätig sind. [1] b) sie ein Vorbild brauchen. [3] c) gar nichts passiert. [2] d) Sie ein teures Spielzeug kaufen, [2]
- Es ärgert mich wahnsinnig, wenn Leute behaupten, es ginge ihnen schlecht, nur weil sie in einer Mietwohnung leben und nur einmal im Jahr in den Urlaub fahren können. Das zeigt doch, dass unsere Gesellschaft übersättigt ist! Die Erwachsenen sollten Konsumterror und Markenverrücktheit nicht als Problem der Jugend sehen. Es ist doch nur peinlich, wenn Erwachsene sich gegenseitig bedauern, weil sie Opel statt Mercedes fahren. Ich finde es schlimm, wenn man sich in Deutschland und fast allen anderen Industrienationen mit solchen Problemen beschäftigt, während in manchen Ländern Tausende von Menschen heimatlos durch die Gegend irren oder bei Katastrophen sterben.
- b) Als sie zum Bahnhof kam, ... c) ... wenn sie Zeit und Lust hat. d) ... obwohl sie ihn regelmäßig besucht. e) ... seit er eine Freundin hat. f) Bevor ich nach Hause gehe, ...
- b) Nachdem er eine Ausstellung besucht hat, liest er zu Hause in seinem Katalog wichtige Informationen nach. c) Obwohl er alle wichtigen Bauwerke in seiner Stadt kennt, entdeckt er immer wieder neue Kunstschätze. d) Bevor er Reisen

macht, kauft er sich einen guten Kunstführer. e) Während viele Leute nicht wissen, was sie in ihrer Freizeit tun sollen, wird es Franz nie langweilig.

Seite 165

dass-Satz

- dass sie gesünder essen und weniger rauchen. ... sagten, dass sie ziemlich körperbewusst seien.
- b) Ich denke / finde nicht, dass man nur noch Bio-Produkte kaufen sollte. c) Ich denke / finde nicht, dass man überhaupt kein Fleisch mehr essen sollte. d) Ich denke / finde nicht, dass man nachts die Heizung komplett runterdrehen sollte. e) Ich denke / finde nicht, dass man auf Plastik völlig verzichten sollte. f) Ich denke / finde nicht, dass man Kurzstreckenflüge verbieten sollte. g) Ich denke / finde nicht, dass man den Politikern vertrauen sollte.
- b) Mich überzeugt nicht, dass Latein die wichtigste Fremdsprache überhaupt ist. c) Ich finde auch, dass es gut ist, wenn man mehrere Fremdsprachen kann. d) Ich bin davon überzeugt, dass in Zukunft Fremdsprachen / dass Fremdsprachen in Zukunft immer wichtiger werden.
- b) Ist es wahr, dass Theo schon wieder beim Pferderennen verloren hat? c) Hast du auch gehört, dass Iris demnächst auf Weltreise geht? d) Das darf doch nicht wahr sein, dass Tobias sich scheiden lassen will.
- b) Unsere Analyse hat gezeigt, dass es eine Marktlücke in diesem Bereich gibt. c) Wir hoffen, dass wir das Programm in wenigen Monaten auf dem Markt platzieren können. d) Unsere Werbung hat das Ziel, dass Eltern auf das Produkt aufmerksam werden. e) Sie müssen das Gefühl haben, dass sie etwas Gutes für ihre Kinder kaufen.

Seite 167

Infinitiv + zu

- b) Er versucht / nimmt sich vor(,) bequemere Kleidung zu tragen. c) Er versucht / nimmt sich vor(,) mehr Vitamine zu sich zu nehmen. d) Er versucht / nimmt sich vor(,) nicht mehr zu rauchen. e) Er versucht / nimmt sich vor(,) weniger fernzusehen. f) Er versucht / nimmt sich vor(,) zweimal pro Woche zu joggen.
- b) Wir hatten eigentlich vor, mit der Bahn zu fahren. c) Wir hatten eigentlich vor, allein zu reisen. d) Wir hatten eigentlich vor, sie zu Hause

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

- zu lassen. e) Wir hatten eigentlich vor, vor Ort eins auszuleihen.
- 3 b) Es ist verboten / nicht erlaubt, zu rauchen. c) Es ist verboten / nicht erlaubt, den Rasen zu betreten. d) Es ist verboten / nicht erlaubt, sich aus dem Fenster zu lehnen. e) Es ist verboten / nicht erlaubt, hier durchzugehen.
- 4 b) Ich schlage ihr vor / rate ihr, (sich) das Spiel beim Nachbarn anzusehen. c) Ich schlage ihr vor / rate ihr, einen Passanten um Hilfe zu bitten. d) Ich schlage ihr vor / rate ihr, den Schuh ausziehen. e) Ich schlage ihm vor / rate ihm, anzurufen und Bescheid zu sagen.
- 5 b) Ich erinnere mich, Ihnen vor ein paar Wochen geschrieben zu haben. c) Ich kann mich nicht erinnern, Sie schon einmal gesehen zu haben. d) Ich glaube, bald mehr sagen zu können. e) Ich hoffe, den Auftrag bald fertig zu haben.

Seite 169

Relativsatz

- 1 b) Ein Schulkind ist ein Kind, das zur Schule geht. c) Ein Fotograf ist jemand, der Fotos macht. d) Ein Koch ist jemand, der Essen zubereitet. e) Eine Medizinstudentin ist eine Frau, die Medizin studiert.
- 2 b) ..., der (ihr) treu ist. c) ..., die mit ihm auf den Fußballplatz geht. d) ..., die viel Humor hat. e) ..., auf den sie sich verlassen kann. f) ..., für den sie nicht waschen und bügeln muss. g) ..., der er vertrauen kann. h) ..., mit der er Kinder haben kann.
- 3 b) die c) die d) den e) der
- 4 (b) denen (c) der (d) denen (e) dem
- 5 b) Die Maus ist in eine Falle gegangen, die mit Speck präpariert (worden) war. / ... präpariert worden ist. / Die Maus ist in eine Falle, die mit Speck präpariert (worden) war, / ... präpariert worden ist, gegangen. c) In unserem Gelände gibt es Pinguine, die frei herumlaufen. d) Der Eisbär, der ausgebrochen war, ist wieder eingefangen worden. e) Unsere Nachbarn haben einen Tiger, der im Gartenhaus lebt.

Seite 171

Relativsatz mit *wo ... / was ... / wer ...*

- 1 b) Hast du alles verstanden, was du gelesen hast? c) Hast du alles mitbekommen, was die Lehrerin erklärt hat? d) Hast du alles verbessert, was du falsch gemacht hast? e) Hast du alles notiert, was der Lehrer diktiert hat?

- 2 (b) was (c) wo (d) was (e) wo (f) was (g) was (h) wo/wohin (i) Was (j) Wer
- 3 b) In der Nähe eines Waldes, wo / in dem man gut spazieren gehen kann. c) In dem Fischerdorf Greetsiel, wo / in dem es keine modernen Hotelanlagen gibt. d) In Gemünd (Rheinland-Pfalz), wo sich die Leute / die Leute sich noch mit Namen kennen. e) Auf der Insel Spiekeroog, wo / auf der keine Autos fahren dürfen. f) In der Nähe eines Fitnesscenters, wo / in dem man bis spätabends trainieren kann.
- 4 b) ..., worüber ich sehr erstaunt war. c) ..., woran sicher auch ihr Beruf als Köchin schuld ist. d) ..., worüber wir uns sehr gefreut haben e) ..., worauf wir alle gewartet haben.
- 5 b) ..., wovon ... c) ..., worauf ... d) ..., womit ... e) ..., worauf ... f) ..., worüber ...

Seite 173

Zweiteilige Konnektoren

- 1 (b) sondern (c) auch (d) sowohl (e) als auch (f) nicht nur (g) sondern (h) auch (i) sowohl / nicht nur (j) als auch / sondern auch (k) sowohl / nicht nur (l) als auch / sondern auch
- 2 (b) noch (c) sowohl (d) als auch (e) nicht nur (f) sondern ... auch
- 3 Sowohl Maria Theresia als auch Queen Victoria waren (beide) Königinnen. Nicht nur Maria Theresia, sondern auch Queen Victoria hatten/hatte ein großes Reich zu regieren. / ... regierten/regierte ein großes Reich. Weder Queen Victoria noch Maria Theresia waren langweilige Personen. Sowohl Goethe als auch Hesse waren Dichter. Nicht nur Goethe, sondern auch Hesse hat sich für fremde Kulturen interessiert. Weder Goethe noch Hesse waren arme Poeten. Sowohl Aschenputtel als auch Schneewittchen sind Märchenfiguren. Nicht nur Aschenputtel, sondern auch Schneewittchen hatte eine böse Stiefmutter. Weder Schneewittchen noch Aschenputtel hatten/hatte eine glückliche Kindheit.

Seite 175

Temporalsatz: gleichzeitig (1)

- 1 Sie war 23, als sie das Erste Staatsexamen machte. Sie war 25, als sie das Zweite Staatsexamen machte. Sie war 26, als sie heiratete. Sie war 28, als sie das erste / ihr erstes Kind bekam. Sie war 30, als sie wieder in den Beruf einstieg.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

- 2 b) Wann hast du den Schlüssel vermisst? – Erst als ich die Wohnungstür aufschließen wollte. c) Wann hast du die Brieftasche vermisst? – Erst als ich den Ausweis rausnehmen wollte. d) Wann hast du das Smartphone vermisst? – Erst als ich meinem Freund eine Nachricht schreiben wollte. e) Wann hast du die Kreditkarte vermisst? – Erst als ich an der Kasse war.
- 3 b) Wann schaffst du dir endlich eine gute Grammatik an? – Erst wenn ich in der Mittelstufe bin. c) Wann schaffst du dir endlich einen schnelleren Computer an? – Erst wenn ich mein neues Arbeitszimmer einrichte. d) Wann schaffst du dir endlich ein Radio mit besserem Klang an? – Erst wenn das alte kaputt ist.
- 4 b) Als wir gestern am Flughafen ankamen, war die Maschine schon weg. c) Immer wenn ich sehr früh zum Flughafen fuhr, hatte das Flugzeug Verspätung. d) Als Frau Huber ihren Pass vorzeigen wollte, fand sie ihn nicht in ihrer Handtasche. e) Immer wenn ich verreist war, sind meine Pflanzen zu Hause vertrocknet.
- 5 b) Als er im ersten Lebensjahr untersucht wurde, waren die Ärzte besorgt. c) Als er 18 Monate alt war, wog er so viel wie andere Kinder in diesem Alter. d) Als er zwei Jahre alt war, konnte er bereits ganze Sätze sprechen. e) Als er eingeschult wurde, / Als er in die Schule kam, sah man kaum noch Unterschiede zu seinen Mitschülern.
- 6 b) Mit sechs Jahren kam ich in die erste Klasse. c) Bei schönem Wetter machte unser Lehrer immer Ausflüge mit uns statt Unterricht. d) An meinem ersten Schultag bekam ich eine Schultüte mit Süßigkeiten, die größer war als ich. e) In meinen ersten Sommerferien fuhren meine Eltern mit mir nach Italien. f) Bei meinem späteren / Beim späteren Wechsel aufs Gymnasium war ich todtraurig. g) Bei meinem ersten Test dort war ich ziemlich nervös.
- 3 b) Barbara kann mit ihrem Studentenausweis viel Geld sparen, solange sie noch studiert. Den Ausweis behält sie / Sie behält den Ausweis, bis das Studium zu Ende ist. c) Dennis wohnt bei seinen Eltern, solange er noch keinen festen Job hat. d) Die Familie bleibt in diesem Stadtteil, solange Evelyns Kinder zur Schule gehen. Mit dem Umzug wartet sie, bis die Kinder die Schule wechseln.
- 4 b) Bis die Tarifverhandlungen abgeschlossen sind, bleiben die Unternehmer vorsichtig. c) Seit(dem) die Inflationsrate angestiegen ist, ist die Kaufkraft bei vielen Bürgern gesunken. d) Bis die Staatsschulden zurückgegangen sind / zurückgehen, bleiben die Aussichten schlecht. e) Bis die Steuergesetze reformiert sind / werden, halten sich die Investoren zurück.
- 5 Die Festnahme erfolgte während eines Aufenthalts von Giuseppe P. in der Toskana. Die Polizei suchte den Mafiaboss seit seinem Ausbruch aus dem Gefängnis / Gefängnisausbruch. Bis zu dem / zum Tipp mit dem Familienfest tappte die Polizei im Dunkeln. Giuseppe P. versuchte während der Durchsuchung der Wohnung / Wohnungsdurchsuchung zu fliehen. „Während des Grillens ist mein Mann immer ganz friedlich!“, versicherte seine Ehefrau. Seit der Verhaftung von Giuseppe P. ist der Drogenhandel in der Gegend – allerdings nur leicht – zurückgegangen. Es werden viele Jahre bis zur erneuten Freilassung von Giuseppe P. vergehen.

Seite 178/179

Temporalsatz: nicht gleichzeitig

- 1 b) Bevor ich den Bus nehme, kaufe ich noch rasch etwas für das Abendessen ein. c) Bevor ich mich fertig mache, lese ich die Zeitung. d) Bevor ich aufräume, gebe ich den Fischen noch etwas zu fressen.
- 2 b) Ich ziehe hier aus, sobald ich eine neue Wohnung gefunden habe. c) Ich rufe bei Freunden an, sobald ich die Hausaufgaben gemacht habe. d) Wir können essen, sobald der Tisch gedeckt ist. e) Wir gehen nach Hause, sobald die Schule aus ist. f) Wir zahlen, sobald wir die Rechnung erhalten (haben). g) Wir frühstücken, sobald wir Gymnastik gemacht haben.
- 3 b) Nachdem sie fünf Jahre studiert hatte, legte sie das Erste Staatsexamen ab. c) Nachdem sie das Staatsexamen gemacht hatte, begann sie die Referendarausbildung an einer Schule. d) Nachdem sie die Referendarausbildung beendet hatte, machte sie das Zweite Staatsexamen. e) Nach-

Seite 176/177

Temporalsatz: gleichzeitig (2)

- 1 b) Bitte schalten Sie die elektronischen Geräte aus, während das Flugzeug landet. c) Bitte machen Sie keinen Lärm, während die Nachbarn Mittagspause machen. d) Bitte sprechen Sie nicht, während die Vorstellung läuft.
- 2 (b) seit/seitdem (c) Bis (d) Seit/Seitdem (e) seit (f) bis (g) bis (h) Bis

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

dem sie die Ausbildung beendet hatte, heiratete sie. f) Nachdem sie zwei Jahre verheiratet war, bekam sie das erste Kind.

- 4 (b) Nachdem (c) Bevor (d) Bevor (e) nachdem (f) Bevor
- 5 b) Vor Baubeginn / Vor (dem) Beginn der Bauarbeiten mussten die Müllers zunächst ein passendes Grundstück finden. c) Gleich nach dem Kauf des Baugrunds gingen sie mit ihren Plänen zum Architekten. d) Nach (der) Fertigstellung des Rohbaus begannen sie mit der Planung der Inneneinrichtung. e) Vor dem / ihrem Umzug mussten die Müllers allerdings noch mit vielen Schwierigkeiten kämpfen. f) Nach den schlimmsten Katastrophen feierten die Müllers mit ihren Freunden in der alten Wohnung eine wilde Abschiedsparty!

Seite 181

Kausalsatz

- 1 b) Weil ich den ganzen Nachmittag Kopfschmerzen hatte. c) Weil ich erschöpft war und vor Müdigkeit eingeschlafen bin. d) Weil mein Füller plötzlich nicht mehr funktioniert hat. e) Weil mein Freund meine Schultasche versteckt hat. f) Weil mein Hund das Aufgabenblatt gefressen hat.
- 2 b) A c) B
- 3 b) Weil/Da Doro unbedingt bessere Noten braucht, lernt sie täglich drei Stunden. c) Sandra übt täglich noch mehr, weil/da sie nicht mehr so gute Noten hat. d) Weil/Da Dennis' neue Lehrerin so wenig Hausaufgaben aufgibt, findet er sie super. e) Weil/Da Felix sich nicht konzentrieren kann, ist er durch die Prüfung gefallen. f) Latein ist Kims Lieblingsfach, weil/da sie da etwas über die alten Römer erfährt. g) Weil/Da die Eltern an die Zukunft ihrer Kinder denken, sind ihnen Schulerfolge sehr wichtig.
- 4 b) Wegen/Aufgrund eines Stipendiums kann Isabella einen Deutschkurs in Österreich besuchen. c) Wegen/Aufgrund eines hervorragenden Zeugnisses kann Sofia studieren, was sie möchte. d) Wegen/Aufgrund ihrer schlechten Noten kann Amelie nicht Medizin studieren. e) Wegen/Aufgrund großer Probleme mit einem Lehrer hat Tobias die Schule verlassen. f) Wegen/Aufgrund akuten Schülermangels wird die Schule in unserem Dorf geschlossen.
- 5 b) Vor Wut. c) Aus Interesse. d) Wegen ihrer Eltern. e) Vor Langeweile. f) Wegen der vielen Mücken. g) Aus Angst vor der Maus.

Seite 183

Konditionalsatz (1)

- 1 b) Sie brauchen Kontaktlinsen, wenn Sie die Brille beim Joggen / beim Joggen die Brille stört. c) Sie brauchen ein Smartphone, wenn Sie außer Haus E-Mails / E-Mails außer Haus empfangen wollen. d) Sie brauchen einen moderneren Computer, wenn Sie die neuesten Computerspiele ausprobieren wollen. e) Sie brauchen einen besseren Wecker, wenn Sie pünktlich zur Arbeit kommen wollen. f) Sie brauchen einen Festplattenrecorder, wenn Sie Fernsehsendungen aufzeichnen wollen.
- 2 b) Stört Sie die Brille beim Joggen / beim Joggen die Brille, brauchen Sie Kontaktlinsen. c) Wollen Sie außer Haus E-Mails / E-Mails außer Haus empfangen, brauchen Sie ein Smartphone. d) Wollen Sie die neuesten Computerspiele ausprobieren, brauchen Sie einen moderneren Computer. e) Wollen Sie pünktlich zur Arbeit kommen, brauchen Sie einen besseren Wecker. f) Wollen Sie Fernsehsendungen aufzeichnen, brauchen Sie einen Festplattenrecorder.
- 3 b) Wenn der Strom ausfällt, benutze ich eine Taschenlampe. c) Wenn unerwartet Gäste kommen, serviere ich Getränke. d) Wenn ich auf der Straße einen alten Klassenkameraden treffe, verabrede ich ein Treffen. e) Wenn die Geschäfte in der Nähe geschlossen sind, fahre ich zu einer Tankstelle.
- 4 b) Falls es heute noch schneit, ... / Schneit es heute noch, ... c) Falls das Wetter schlecht ist, gehen ... / Ist das Wetter schlecht, gehen ... / Sollte das Wetter schlecht sein, gehen ... d) Falls der Pullover nicht warm genug ist, ... / Ist der Pullover nicht warm genug, ... e) Falls Sie in der Nacht frieren, ... / Sollten Sie in der Nacht frieren, ...
- 5 b) ... je nachdem, wie viele Termine man hat. c) ..., je nachdem, wie viel Zeit man investieren will. d) ..., je nachdem, welchen Beruf man hat.
- 6 b) Unter der Voraussetzung einer sicheren Finanzierung genehmigen wir das Projekt. c) Unter der Voraussetzung eines stabilen Eurokurses exportieren wir unsere Waren. d) Das Unternehmen investiert in neue Anlagen unter der Voraussetzung einer sich verbessernden Konjunktur. / Unter der Voraussetzung einer sich verbessernden Konjunktur investiert das Unternehmen in neue Anlagen.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Seite 185

Konditionalsatz (2)

- 1 b) ... auf, sonst darfst du / du darfst sonst nicht schwimmen gehen. c) ... Hände, sonst bekommst du / du bekommst sonst kein Abendessen. d) ... an, sonst erkältest du dich / du erkältest dich sonst. e) ... Krach, sonst beschweren sich die Nachbarn / die Nachbarn beschweren sich sonst wieder. f) ... Schwester, sonst bin ich / ich bin sonst nicht nett zu dir.
- 2 b) Die Direktorin muss es erlauben, sonst haben die Kinder nicht „hitzefrei“. c) Der Trainer muss uns unterstützen, sonst können wir das Rennen nicht gewinnen. d) Die Eigentümerin muss zustimmen, sonst kann man die Haustür nicht neu streichen. e) Sie müssen das Passwort ändern, sonst ist Ihr E-Mail-Account nicht geschützt.
- 3 b) Ohne (die) Erlaubnis der Direktorin haben die Kinder nicht „hitzefrei“. c) Ohne (die) Unterstützung des Trainers können wir das Rennen nicht gewinnen. d) Ohne (die) Zustimmung der Eigentümerin kann man die Haustür nicht neu streichen. e) Ohne (die) Änderung des Passworts ist Ihr E-Mail-Account nicht geschützt.
- 4 b) Ich besuche dich heute Abend, es sei denn, ich muss / du musst noch arbeiten. c) Martha will ein neues Rezept ausprobieren, es sei denn, sie bekommt die Zutaten nicht. d) Robert macht eine Geburtstagsparty, es sei denn, seine Freundin ist nicht einverstanden. e) Leon kommt morgen ins Kino mit, es sei denn, dass seine Eltern ihn plötzlich besuchen. f) Anna und Paul machen am Wochenende eine Bergwanderung, es sei denn, dass es regnet. g) Tobias will am Samstag zum Segeln gehen, es sei denn, dass es keinen Wind gibt.
- 5 b) Ich besuche dich heute Abend, außer wenn ich noch arbeiten muss / du noch arbeiten musst. c) Martha will ein neues Rezept ausprobieren, außer wenn sie die Zutaten nicht bekommt. d) Robert macht eine Geburtstagsparty, außer wenn seine Freundin nicht einverstanden ist. e) Leon kommt morgen ins Kino mit, außer seine Eltern besuchen ihn plötzlich. f) Anna und Paul machen am Wochenende eine Bergwanderung, außer es regnet. g) Tobias will am Samstag zum Segeln gehen, außer es gibt keinen Wind.
- 6 b) Ich finde Marias neues Kleid wirklich hübsch, außer dass es ihr zu eng ist. c) Ich halte Alex wirklich für einen netten Kerl, außer dass er sehr

empfindlich ist. d) Ich denke, Evas neue Wohnung ist gar nicht so schlecht, außer dass sie viel zu klein ist. e) Unsere neuen Nachbarn scheinen ganz sympathisch zu sein, nur dass ihr Hund dauernd bellt. f) Wir können mit unserem Sohn ganz zufrieden sein, nur dass er abends zu oft weggeht. g) Ich habe dich wirklich sehr lieb, Tanja, nur dass du immerzu alles kritisieren musst.

Seite 187

Finalsatz

- 1 b) ... Büro, um das Fahrgeld für den Bus zu sparen. c) ... Sonderangebote, um bloß kein Geld zu verschwenden. d) Um Strom zu sparen, dreht er nie ... e) ... Notizen, um nicht so viel Papier zu verbrauchen. f) ... 120 Kilometer, um Benzin zu sparen. g) Um weniger Steuern zu zahlen, hat er neulich geheiratet.
- 2 c) Was Ärzte alles tun, um Leben zu retten. d) Was Mütter und Väter alles tun, damit ihre Kinder genug Schlaf bekommen. e) Was Regierungen alles tun, um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. f) Was Schüler alles tun, damit ihnen die Lehrer weniger Hausaufgaben aufgeben.
- 3 c) Manchmal lerne ich kurze Texte auswendig, um mir neue Sätze zu merken. d) Ich schreibe übersichtlicher, um meine Notizen besser lesen zu können. e) Ich lerne täglich zehn neue Wörter, damit mein Wortschatz rasch wächst. f) Ich übe jeden Tag eine Viertelstunde, damit das Lernen nicht zu anstrengend wird.
- 4 b) Für den schulischen Erfolg ihrer Kinder tun manche Eltern einfach alles. c) Zur richtigen Einschätzung der Begabung der Kinder muss ein Fragebogen ausgefüllt werden. d) Zur Finanzierung des Aufenthalts werden auch Stipendien vergeben. e) Für ihre Selbstständigkeit / Zum Selbstständig-Werden brauchen manche Kinder einen gewissen Abstand von zu Hause. f) Zur Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse besucht man am besten ein internationales Internat. g) Die älteren Schüler leiten die unterschiedlichsten Projekte zur Übernahme von Verantwortung. h) Für gute Noten brauchen manche Schüler Nachhilfe. i) Für das / Zum Bestehen der Abschlussprüfung muss man viel lernen, denn diese Prüfung erfordert umfangreiches Wissen.

Seite 188/189

Konsekutivsatz

- 1 b) ... ein Zeh so weh, dass er keinen Schuh mehr anziehen wollte. c) ... Bein so hart gegen etwas,

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

dass es ganz blau wurde. d) ... ein derartiges Spannungsgefühl in der Brust, dass er nicht mehr richtig durchatmen konnte. e) ... waren derartig verspannt, dass er nicht länger als eine Stunde am Schreibtisch arbeiten konnte.

- 2 b) Die neue Lehrerin gibt wenig Hausaufgaben auf. Deswegen findet Dennis sie super. / Dennis findet sie deswegen super. c) Jana braucht unbedingt bessere Noten. Darum lernt sie täglich drei Stunden. / Sie lernt darum täglich drei Stunden. d) Emil hat letzte Nacht nur fünf Stunden geschlafen. Deshalb kann er sich nicht konzentrieren. / Er kann sich deshalb nicht konzentrieren. e) Sandra übt nicht mehr täglich. Folglich hat sie nicht mehr so gute Noten. / Sie hat folglich nicht mehr so gute Noten.
(jeweils möglich: deswegen/deshalb/darum/folglich/also/infolgedessen)
- 3 b) Ich habe so wenig verdient, dass ich kein neues Auto kaufen kann. c) Ich hatte gestern so hohes Fieber, dass ich nicht in den Kurs kommen konnte. d) Ich bin so schüchtern, dass ich eine Selbsterfahrungsgruppe besuche. e) Ich bin heute schlecht gelaunt, weshalb ich keinen sehen möchte. f) Ich habe eine Gehaltserhöhung bekommen, weshalb ich dich zum Essen einladen kann. g) Wir schreiben morgen einen Test, weshalb ich heute lernen muss.
- 4 b) Sie war glücklich. Infolgedessen sah sie über vieles hinweg. c) Er war unglücklich. Er hatte infolgedessen oft schlechte Laune. d) Sie hatte Geldsorgen. Infolgedessen fühlte sie sich oft unter Druck. e) Er hatte wenig Geld. Er konnte sich infolgedessen kaum etwas leisten. f) Sie war kinderlos. Infolgedessen stürzte sie sich voll auf die Arbeit.
- 5 b) Einer aus dem Siegerteam des Vortages hatte einen Radschaden, folglich musste er aufgeben. c) Es gab ein Gewitter, folglich waren einige Straßen unpassierbar. d) Es gab einen Regen, die Straßen waren folglich sehr glatt. e) Der Sieger des letzten Rennens hatte eine Verletzung / war verletzt, er konnte folglich nicht mehr an den Start gehen.
- 6 b) Infolge der (großen) Kälte im April verzögert sich die Erdbeerernte. c) Infolge des (starken) Frost(e)s sind auch viele Kirschblüten erfroren. d) Infolge der Abdeckung einiger Erdbeerefelder mit Folien gab es hier keine Frostschäden. e) Infolge der finanziellen Entschädigung haben manche Bauern einen kleinen Ausgleich für ihre Verluste.

Seite 190/191

Konzessivsatz

- 1 b) Obwohl sie viel Zucker enthält, trinke ich ab und zu eine Cola. / Sie enthält viel Zucker, trotzdem trinke ich ab und zu eine Cola. c) Obwohl es nicht gesund ist, verzichte ich nicht auf Salz. / Es ist nicht gesund, trotzdem verzichte ich nicht auf Salz. d) Obwohl ich viel Schokolade esse, bin ich nicht dick. / Ich esse viel Schokolade, trotzdem bin ich nicht dick. e) Obwohl Obst besser ist, knabberere ich zum Fernsehen lieber Kartoffelchips. / Obst ist besser, trotzdem knabberere ich zum Fernsehen lieber Kartoffelchips.
- 2 (b) Trotzdem (c) obgleich (d) trotzdem (e) Obgleich (f) trotzdem (g) obgleich (h) trotz (i) Trotzdem (j) Obgleich (k) Trotz
- 3 b) ... Spielern, dennoch/trotzdem ist sie ein ernst zu nehmender Gegner. c) ... eindeutig, dennoch/trotzdem gab der Schiedsrichter Elfmeter. d) ... verloren, dennoch/trotzdem hat er noch eine Chance, ins Finale zu kommen. e) ... gehört, dennoch/trotzdem sind sie mir immer noch nicht klar. f) ... stark, dennoch/trotzdem wurden sie nie richtig gefährlich. g) ... Schwächen, dennoch/trotzdem siegte am Ende unsere Mannschaft.
- 4 b) Trotz des geringen Freizeitangebots haben wir uns nicht gelangweilt. c) Trotz der horrenden Preise haben wir unser Budget nicht überschritten. d) Trotz des kühlen Wetters haben wir im Meer gebadet. e) Trotz des miserablen Essens habe ich zugenommen.
- 5 b) Trotz des Anstiegs der Preise / des Preisanstiegs / der gestiegenen Preise buchen viele Gäste einen Urlaub im Ferienclub. c) Ein Gast hat sich trotz der professionellen Durchführung der Aqua-Fit-Stunde beschwert. d) Trotz der perfekten Vorbereitung der Abendshow gab es Probleme mit der Musikanlage. e) Trotz ihrer Müdigkeit konnte die Fitness-Trainerin lange nicht einschlafen. f) Markus wurde trotz seiner Qualifikation nicht zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen.

Seite 193

Adversativsatz

- 1 c) Daniel interessiert sich nicht für Computerspiele, sondern (er) surft lieber im Internet. d) Charlotte ist geschieden, aber sie sieht ihren Ex-Mann regelmäßig. / jedoch sieht sie ihren Ex-Mann regelmäßig. e) Julius ist alleinerziehender Vater, aber er beklagt sich nie. / jedoch beklagt er sich nie.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

- 2 b) Leute, die eine Wohnung besichtigen, haben oft kein echtes Interesse, sondern (sie) wollen nur die Preise vergleichen. c) Zum Besichtigungstermin war nicht der Vermieter gekommen, sondern der Mieter, der auszieht(, war da). d) Zu der Besichtigung bin ich nicht allein gegangen, sondern (ich) habe eine Freundin mitgenommen. e) Die Energiekosten zählen nicht zur Miete, sondern (die Energiekosten / sie zählen) zu den Nebenkosten.
- 3 b) Die Wohnung hat eine gute Lage, doch die Straße ist sehr laut. / doch ist die Straße sehr laut. c) Das Haus ist alt, doch (es ist) total renoviert. / doch ist es total renoviert. d) Die Wohnung hat einen Balkon, doch sie ist sehr klein. / doch ist sie sehr klein.
- 4 (b) Im Gegensatz zum (c) dagegen (d) während/wohingegen (e) dagegen (f) während/wohingegen
- 5 b) Im Unterschied zu vielen chinesischen Wohnungen sind die europäischen Wohnungen meistens nicht nach dem Harmonie-Prinzip „Feng Shui“ eingerichtet. / Im Unterschied zu (den meisten) europäischen Wohnungen sind viele chinesischen Wohnungen nach dem Harmonie-Prinzip „Feng Shui“ eingerichtet. c) Im Vergleich zu den (eher minimalistisch ausgestatteten) Zimmern in Asien haben orientalische Zimmer oft eine prächtige Einrichtung. / Im Vergleich zu (den prächtig eingerichteten) orientalischen Zimmern sind die Zimmer in Asien eher minimalistisch ausgestattet. d) Im Gegensatz zu einem (geometrisch angelegten) französischen Garten ist ein englischer Garten an der Natur orientiert. / Im Gegensatz zu einem (an der Natur orientierten) englischen Garten ist ein französischer Garten geometrisch angelegt.

Seite 195

Modalsatz

- 1 b) Ich trainiere die Aussprache, indem ich (die) Wörter laut vorlese. / Ich trainiere dadurch die Aussprache, dass ich (die) Wörter laut vorlese. c) Ich lerne Grammatik, indem ich (die) Regeln übersichtlich aufschreibe. / Ich lerne dadurch Grammatik, dass ich (die) Regeln übersichtlich aufschreibe. d) Ich erarbeite den Lernstoff, indem ich (die) Notizen farbig markiere und übersichtlich anordne. / Ich erarbeite dadurch den Lernstoff, dass ich (die) Notizen farbig markiere und übersichtlich anordne. e) Ich bereite mich auf eine Prüfung vor, indem ich (den) Lernstoff zwei- bis dreimal wiederhole. / Ich bereite mich auf eine Prüfung dadurch vor, dass ich (den) Lernstoff zwei- bis dreimal wiederhole.
- 2 b) Ich lese die Wörter laut vor. So / Auf diese Weise trainiere ich die Aussprache. c) Ich schreibe die Regeln übersichtlich auf. So / Auf diese Weise lerne ich (die) Grammatik. d) Ich markiere Notizen farbig und ordne sie übersichtlich an. So / Auf diese Weise erarbeite ich (den) Lernstoff. e) Ich wiederhole den Lernstoff zwei- bis dreimal. So / Auf diese Weise bereite ich mich auf eine Prüfung vor.
- 3 b) Peter läuft mit 46 Jahren noch Marathon, ohne täglich zu trainieren. / ohne dass er täglich trainiert. c) Elfie arbeitet täglich bis zu zwölf Stunden, ohne dass der Betriebsrat sich / sich der Betriebsrat darum kümmert. d) Karsten muss Überstunden machen, ohne dafür bezahlt zu werden / ohne dass man ihn dafür bezahlt. e) Erik macht manchmal Fehler, ohne dass sein Chef ihn / ihn sein Chef kritisiert. / ohne von seinem Chef kritisiert zu werden. f) Luise möchte ein paar Kilo loswerden, ohne hungern zu müssen / ohne dass sie hungern muss. g) Henry fährt am liebsten Fahrrad, ohne den Lenker festzuhalten / ohne dass er den Lenker festhält.
- 4 b) Man wirft alte Sachen weg, wodurch man Platz schafft. c) Man bringt im Flur Regale an, wodurch man zusätzliche Aufbewahrungsfläche erhält. d) Man baut ein Hochbett, wodurch man in Kinderzimmern Raum gewinnen kann. e) Das Schlafzimmer wird auch als Esszimmer genutzt, wodurch sich zusätzlicher Raum schaffen lässt. f) Man trennt den Schlafbereich mit einem Vorhang vom Essbereich ab, wodurch sich diese Idee realisieren lässt.
- 5 b) Durch das Wegwerfen alter Sachen schafft man Platz. c) Durch das Anbringen von Regalen im Flur erhält man zusätzliche Aufbewahrungsfläche. d) Durch den Bau eines Hochbetts kann man in Kinderzimmern Raum gewinnen. e) Durch die Nutzung des Schlafzimmers auch als Esszimmer lässt sich zusätzlicher Platz schaffen. f) Durch die Abtrennung / das Abtrennen des Schlafbereichs mit einem Vorhang vom Essbereich lässt sich diese Idee realisieren.
- 6 b) (An)statt eines Opernbesuchs / Gangs in die Oper bevorzugen manche Leute Online-Aufführungen. c) (An)statt einer langen Wanderung kommt bei dieser Hitze eher ein Besuch im Schwimmbad in Frage. d) (An)statt eines Wohnungskaufs / des Kaufs einer Wohnung, ist für die meisten Deutschen nur eine Mietwohnung bezahlbar. e) (An)statt einer Einkommenserhöhung / einer Erhöhung des Einkommens entschei-

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

den sich viele Arbeitnehmer bei Überstunden für einen Freizeitausgleich. f) (An)statt einer Reparatur kommt bei diesem Auto ein Gebrauchtwagenkauf günstiger. g) (An)statt einer/der Renovierung der alten Häuser hat der Stadtrat beschlossen, sie abzureißen. / Statt einer/der Renovierung der alten Häuser hat der Stadtrat den Abriss beschlossen.

Seite 197

Verbalstil → Nominalstil

- 1 b) Mit guter Laune ... c) Mit Konzentration ...
d) Bei Sonnenschein ... e) Bei Regen ... f) Ohne Ablenkung ...
- 2 b) das Treffen der Manager / das Managertreffen
c) die Kontrolle der Kosten / die Kostenkontrolle
d) die Stiche der Mücken / die Mückenstiche e) die Abfahrt des Busses / die Busabfahrt f) der Schein des Mondes / der Mondschein
- 3 b) Der unerwartete Sieg des FC Bayern in der Champions League ist das Thema des Tages.
c) Der schnelle Fall der Aktienkurse ist das Thema des Tages. d) Die Heirat des französischen Präsidenten ist das Thema des Tages. e) Der ständige Streit der Parteien / Der ständige Parteienstreit ist das Thema des Tages. f) Das seltsame Verhalten des Eisbären im Zoo ist das Thema des Tages.
- 4 (b) Bericht (c) Aufwachen (d) Abhängigkeit
(e) Aggressivität (f) Vernachlässigung (g) Anstieg
(h) Hilfe (i) Organisation

Seite 199

Nominalstil → Verbalstil

- 1 *Beispiele:* b) Wenn es sehr heiß ist, esse ich ein Schokoladeneis. c) Wenn es plötzlich einen Regenschauer gibt / Wenn es plötzlich regnet, hole ich meinen Regenschirm heraus. d) Wenn mein Computer abstürzt, schimpfe ich auf den Hersteller der Software. e) Wenn der/ein Film langweilig ist, schlafe ich ein bisschen. f) Wenn ich müde bin, gehe ich ins Bett. g) Wenn der Zug sich verspätet / Wenn sich der Zug verspätet / Wenn der Zug Verspätung hat / Wenn der Zug verspätet ankommt, ärgere ich mich. h) Wenn die Preise ansteigen, kaufe ich weniger ein. i) Wenn mein Freund umzieht, helfe ich ihm. j) Wenn ich unerwartet geküsst werde / Wenn jemand mich unerwartet küsst, werde ich rot.
- 2 b) *Aktiv:* Man lutscht ein Bonbon. *Passiv:* Ein Bonbon wird gelutscht. c) *Aktiv:* Man schluckt einen Teelöffel Zucker. *Passiv:* Ein Teelöffel Zucker wird

geschluckt. d) *Aktiv:* Man löst Rechenaufgaben. *Passiv:* Rechenaufgaben werden gelöst. e) *Aktiv:* Man macht einen Handstand und trinkt gleichzeitig. *Passiv:* Ein Handstand wird gemacht und gleichzeitig wird getrunken. f) *Aktiv:* Man hält die Nase zu. *Passiv:* Die Nase wird zugehalten.

- 3 b) Wissenschaftler erforschen das Einkaufsverhalten. c) Das Verkaufspersonal berät die Frauen. d) Frauen nehmen Qualitätsmängel wahr. e) Die Männer konzentrieren sich auf elektronische Produkte. f) Die Männer erledigen den Einkauf schnell.
- 4 b) Wählen Sie die Sprache und das Land aus.
c) Legen Sie die SIM-Karte ein. d) Entsperren Sie die SIM-Karte ... Sie die PIN eingeben. e) Stellen Sie eine WLAN- oder Mobilfunk-Verbindung her. f) Übertragen Sie Ihre alten Daten auf das neue Gerät. g) Aktivieren Sie die Gerätesperre ... einen Fremdzugriff zu verhindern.

Seite 201

Rechtschreibung (1)

- 1 i oder ie?
b) der Tipp c) korrigieren d) die Liebe e) schwierig
f) tief g) ziemlich h) Blitz
k oder ck?
a) backen b) der Balkon c) der Doktor d) drücken
e) entdecken f) der Geschmack g) die Musik
h) schick
ss oder ß?
a) Wie heißt du? b) Du solltest besser aufpassen.
c) Die Straße kenne ich. d) Vergiss bitte deine Tasche nicht. e) Meine Eltern essen kein Fleisch.
f) Sei doch nicht so fleißig. g) Herzliche Grüße aus dem Urlaub. h) Ich finde diese Stadt sehr hässlich.
i) Meine Haare sind noch nass. j) Wir saßen auf einer Bank. k) Viel Spaß. l) Außerdem brauchen wir noch etwas zu trinken. m) Ich esse gern Süßigkeiten. n) Ich möchte mein Deutsch verbessern. o) Du bist schmutzig. Bleib bitte draußen.
- 2 b) großen Respekt einflößend c) geliehen bekommen d) spazieren gehen e) superschlau f) vorbei sein g) weglaufen h) weitergehen i) zurückkommen j) zusammenfassen
- 3 ... gestern habe ich Deinen Brief bekommen und jetzt möchte ich Dir eine Antwort schreiben. Ich weiß (Schweiz: weiss), dass Du Dich für Autos interessierst. Ich habe am Sonntag von einem Bekanntem ein gebrauchtes Auto gekauft. Ich habe es von ihm gekauft, weil ich gewusst habe, dass er es gut gepflegt hat. Das Auto ist in Ord-

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

nung. Nur die Farbe gefällt mir nicht, der Wagen ist rot. Aber die Farbe spielt ja keine Rolle. Ich brauche ein Auto, weil es von mir zu meinem Arbeitsplatz ziemlich weit ist. Mit dem Auto bin ich schneller und es ist billiger als mit öffentlichen Verkehrsmitteln. ...

Seite 202/203

Rechtschreibung (2)

- 1 b) R c) F, Nacht d) R e) F, Nachmittag f) R g) F, Morgen h) R i) R j) F, Olympischen
- 2 b) groß c) groß d) groß e) groß f) klein
- 3 Zunächst einmal ist wichtig, das Richtige zu üben. Dazu müssen Sie erkennen, was für Sie schwierig ist und wo Sie Fehler machen. Manches, was Deutsche häufig falsch machen, ist für Menschen, die Deutsch als Fremdsprache lernen, kein Problem. Üben Sie nur das, was für Sie schwierig ist. Schauen Sie sich doch einmal die Texte an, die Sie auf Deutsch bereits geschrieben haben. Was hat Ihr Lehrer oder Ihre deutschsprachige Freundin als Fehler markiert? Z. B. Groß- und Kleinschreibung, Doppelkonsonanten?
- 4 ...
Ich bestätige Ihnen den Besuchstermin am Mittwoch, den 25.03. in unserem Hause. Allerdings wäre es mir lieber, wenn Sie statt um 9 Uhr erst um 11 Uhr kommen könnten. Um diese Zeit mache ich Kaffeepause und kann mich dann in aller Ruhe mit Ihnen und Ihren Kollegen unterhalten. ...
- 5 ...
Gestern vVormittag kam unser Chef wieder mit einer Liste an, was er noch alles braucht. Ich soll jetzt auch noch eine Bestellung machen und zwar bis heute aAbend. Außerdem soll ich ihm bis morgen früh einen Text ins dDeutsche übersetzen. Und unser Herr Weiß aus der Buchhaltung nervt die ganze Abteilung mit seiner spanischen Musik, die er sich von Mmorgens bis Aabends anhört. Stell Dir vor, er hat doch glatt heute mMorgen einen geschäftlichen Termin auf sSpanisch vereinbart! Außerdem musste ich ihm eine Karte für ein Konzert morgen aAbend bestellen. ...

Seite 205

Zeichensetzung

- 1 Sehr geehrter Herr Tremel,
vielen Dank für Ihre Anfrage über eine Sammelbestellung an Tablets. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir Ihnen zurzeit besondere

Konditionen einräumen können. Auf jede Bestellung, die uns vor dem Monatsende erreicht, geben wir Ihnen einen Sonderrabatt von 5 %. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüßen

Ihre

A&B-Export

PS: Kennen Sie bereits unsere neue Website?

Schauen Sie doch mal rein unter: www.ab-export.net

Mannheim, im Juni 20--

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Glückwunsch! Ihr Institut wurde für die zweite Ausgabe unseres Guides der weltbesten Sprachschulen ausgewählt. Unser 5-köpfiges Team hat letzte Woche eine umfassende Auswertung von über 120 Schulen in der ganzen Welt beendet, die in der ersten Ausgabe unseres Guides nicht verzeichnet waren. Wir freuen uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass Ihre Kurse unseren überaus strengen Kriterien entsprechen und dass Ihr Unternehmen in der Kategorie Deutschlernen an erster Stelle rangiert. Als kleine Anerkennung legen wir Ihnen ein T-Shirt mit unserem Logo bei.

- 2 Liebe Johanna,
vielen Dank für Deine Nachricht, über die ich mich total gefreut habe. Ich bin so beschäftigt, dass ich kaum Zeit für meine Mails finde. D. h., mein Posteingang läuft schon über! Sei mir also nicht böse, wenn ich erst jetzt antworte. Dein Plan, einen Schauspielkurs zu besuchen, hat mich nicht sehr überrascht. Jetzt kannst Du endlich Deinen langweiligen Job an den Nagel hängen und einen wirklich interessanten Beruf ergreifen. Ich erinnere mich, wie oft Du gesagt hast, dass Deine Arbeit Dich zu Tode langweilt. Nachdem Du von Deiner Oma Geld geerbt hast, gibt es für Dich keine finanziellen Probleme mehr. Du kannst also machen, was Du willst. Denk aber bitte daran: Irgendwann ist die Erbschaft aufgebraucht, und dann musst Du von Deiner Arbeit leben können. Schauspielerjobs wachsen nicht auf den Bäumen. Wenn Du Zeit hast, ruf mich an, damit wir uns verabreden können.

Liebe Grüße

Dein Sam